

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XLIX
Bearbeiterverzeichnis	XCV
Einleitung	1

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Der Verfahrensablauf und die Verfahrensziele im Überblick	1
§ 2. Insolvenzgründe	34
§ 3. Die Beteiligten im Insolvenzverfahren	82

2. Teil. Das Insolvenzeröffnungsverfahren

§ 4. Die richterliche Tätigkeit im Eröffnungsverfahren	151
§ 5. Sicherungsmaßnahmen und vorläufige Insolvenzverwaltung	215
§ 6. Das Sachverständigengutachten	269

3. Teil. Das eröffnete Insolvenzverfahren

§ 7. Allgemeine Wirkungen der Verfahrenseröffnung	293
§ 8. Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzgerichts	300
§ 9. Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzverwalters	340
§ 10. Bildung, Aufgaben und Befugnisse des Gläubigerausschusses	356
§ 11. Insolvenzforderungen	384
§ 12. Masseverbindlichkeiten	440
§ 13. Die massearme Insolvenz	461

4. Teil. Die Bereinigung der Insolvenzmasse

§ 14. Aussonderung	511
§ 15. Absonderung	528
§ 16. Anfechtung	574
§ 17. Aufrechnung	663

5. Teil. Betriebsfortführung in der Insolvenz

§ 18. Der Geschäftsbetrieb in der Insolvenz	679
§ 19. Die wirtschaftlich-organisatorischen Maßnahmen zur Betriebsfortführung	687

6. Teil. Vertragsbeziehungen in der Insolvenz

§ 20. Einführung	719
§ 21. Gegenseitige nicht vollständig erfüllte Verträge, §§ 103–107 InsO	723
§ 22. Dauerschuldverhältnisse	750
§ 23. Aufträge, Geschäftsbesorgungsverträge und Vollmachten	778
§ 24. Lösungsklauseln, § 119 InsO	784

7. Teil. Die Stellung der Kreditinstitute im Insolvenzverfahren

§ 25. Bankenverhalten/Bankengeschäfte im Vorfeld einer Kundeninsolvenz	787
§ 26. Bankenverhalten/Bankengeschäfte in der Kundeninsolvenz	798

8. Teil. Arbeits- und Sozialrecht in der Insolvenz

§ 27. Individualarbeitsrecht	837
§ 28. Kollektives Arbeitsrecht	901
§ 29. Insolvenzgeld	1009
§ 30. Betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz	1093

9. Teil. Gesellschaftsrecht in der Insolvenz

§ 31. Gesellschaftsrechtliche Folgen der Insolvenz	1145
§ 32. Grundsätzliches zur Konzern- bzw. Gruppeninsolvenz	1176
§ 33. Haftung der Organe, Gesellschafter und handelnde Personen	1185

10. Teil. Rechnungslegung und Steuerrecht in der Insolvenz

§ 34. Buchführung, Rechnungslegung	1201
§ 35. Steuern in der Insolvenz	1209

11. Teil. Öffentliches Recht in der Insolvenz

§ 36. Öffentlich-rechtliche Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzverwalters	1263
§ 37. Insolvenzstrafrecht	1311

12. Teil. Internationales Insolvenzrecht

§ 38. Regelungsgegenstand und Rechtsquellen	1395
§ 39. Insolvenzverfahren mit Auslandsbezug	1406

13. Teil. Insolvenz natürlicher Personen

§ 40. Verbraucherinsolvenz	1475
§ 41. Restschuldbefreiung	1493
§ 42. Die Insolvenz des Freiberuflers	1513

14. Teil. Sonderinsolvenzen

§ 43. Insolvenzplan	1525
§ 44. Die Eigenverwaltung	1622
§ 45. Besondere Vermögensmassen	1677
§ 46. Nachlassinsolvenz	1682

15. Teil. Haftung der Beteiligten

§ 47. Haftung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters	1705
§ 48. Haftung des (vorläufigen) Sachwalters in Eigenverwaltung	1768
§ 49. Haftung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	1772
§ 50. Haftung des Insolvenzgerichts	1779

16. Teil. Vergütung der Beteiligten

§ 51. Die Vergütung des Insolvenzverwalters	1785
§ 52. Die Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	1803
§ 53. Die Vergütung des Sonderinsolvenzverwalters	1809
§ 54. Die Vergütung der Gläubigerausschussmitglieder	1810
§ 55. Die Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters	1812
§ 56. Die Vergütung des Sachverständigen	1813
§ 57. Die Vergütung im Verbraucherinsolvenzverfahren	1815

17. Teil. Rechtsmittel im Insolvenzverfahren

§ 58. Die Rechtsmittelzüge im Einzelnen	1819
Sachverzeichnis	1831

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XLIX
Bearbeiterverzeichnis	XCV
Einleitung	1
1. Teil. Grundlagen	
§ 1. Der Verfahrensablauf und die Verfahrensziele im Überblick	1
A. Das Insolvenzverfahren als Rechtsinstitut zur Haftungsrealisierung	1
I. Struktur eines Insolvenzverfahrens	1
II. Gesetzgeberische Ziele	1
1. Primärziel: Gleichmäßige Gläubigerbefriedigung	2
2. Sekundärziel: Restschuldbefreiung natürlicher Personen	2
3. Verfahrensziele der Unternehmensinsolvenz im Besonderen	3
B. Das Insolvenzeröffnungsverfahren	7
I. Regelinsolvenzverfahren	7
1. Insolvenzfähigkeit	7
2. Antragserfordernis	8
3. Eröffnungsgründe	11
4. Einsatz von Sachverständigen	11
5. Sicherungsmaßnahmen im Eröffnungsverfahren	12
6. Abschluss des Eröffnungsverfahrens	12
II. Eigenverwaltungsverfahren	15
1. Vorläufiges Eigenverwaltungsverfahren, § 270a InsO	16
2. Schutzschirmverfahren, § 270b InsO	16
C. Das eröffnete Verfahren	17
I. Regelinsolvenzverfahren	17
1. Allgemeine Wirkungen der Verfahrenseröffnung	17
2. Sofortmaßnahmen des Insolvenzverwalters	19
3. Auswirkungen auf schwebende Rechtsverhältnisse	21
4. Massebereinigung und -anreicherung	24
5. Geltendmachung von Gläubigerforderungen	26
6. Exkurs: Berichts- und Prüfungstermin	27
II. Eigenverwaltungsverfahren	29
III. Insolvenzplanverfahren	29
E. Verteilung der Insolvenzmasse und Verfahrensabschluss	30
I. Verteilung der Insolvenzmasse	30
1. Berichtigung der Masseverbindlichkeiten	30
2. Befriedigung der Sicherheitengläubiger	30
3. (Quotale) Befriedigung der Insolvenzgläubiger	31
II. Verfahrensabschluss	33
1. Aufhebung	33
2. Einstellung	33
3. Insolvenzplan	33

§ 2. Insolvenzgründe	34
A. Insolvenzfähigkeit	34
I. Grundlagen	34
II. Insolvenzfähige Personen	35
1. Natürliche Personen	35
2. Juristische Personen	35
3. Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit	37
4. Sondervermögen gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 2 InsO	38
5. Ausländische Gesellschaften und Vermögensmassen	38
B. Zahlungsunfähigkeit	39
I. Bedeutung	39
1. Eröffnungsgrund	39
2. Tatbestandsvoraussetzung für andere Normen	39
II. Grundlagen	40
1. Begriffsbestimmung	40
2. Objektive Bestimmung der Zahlungsunfähigkeit	41
3. Feststellung der Zahlungsunfähigkeit, Zahlungseinstellung	41
III. Elemente der Zahlungsunfähigkeit	41
1. Zahlungspflichten	41
2. Zahlungsmittel	45
IV. Zeitliche und quantitative Eingrenzung der Zahlungsunfähigkeitelemente	46
1. Abgrenzung zur unbeachtlichen Zahlungsstockung	46
2. Unschädliche „geringfügige Liquiditätslücken“	47
V. Prüfung der Zahlungsunfähigkeit ex ante	50
1. Praktische Vorgehensweise	50
2. Rechnerische Ermittlung	52
VI. Zahlungseinstellung	53
1. Normzweck	53
2. Begriffsbestimmung	54
3. Typische Erkennungsformen	54
4. Beseitigung der Zahlungseinstellung	57
VII. Feststellung der Zahlungsunfähigkeit ex post	57
1. Zahlungseinstellung	57
2. Betriebswirtschaftliche Methode ex post	58
3. Wirtschaftskriminalistische Methode	59
C. Drohende Zahlungsunfähigkeit	59
I. Normzweck	59
II. Anwendungsbereich	60
1. Grundsatz	60
2. Tatbestand für andere Normen	60
III. Definition der drohenden Zahlungsunfähigkeit	61
1. Zahlungspflichten des Schuldners	61
2. Künftige Liquidität	62
IV. Ermittlung der drohenden Zahlungsunfähigkeit	62
1. Grundsatz	62
2. Liquiditätsplan	63
3. Prognosezeitraum	63
V. Besonderheiten bei der Insolvenzantragstellung	64
1. Antragsbefugnis	64
2. Glaubhaftmachung Insolvenzgrund	65

D. Überschuldung	65
I. Normzweck und Bedeutung	65
II. Anwendungsbereich	67
III. Begriff der Überschuldung	67
1. Zweistufiger Überschuldungsbegriff	67
2. Modifizierter zweistufiger Überschuldungsbegriff	68
3. Stellungnahme und Bewertung	69
IV. Prüfungsreihenfolge der Überschuldung	70
1. Methodischer Ansatz	70
2. Prüfung im konkreten Fall	70
V. Fortbestehensprognose	71
1. Definition	71
2. Beweislast	73
VI. Überschuldungsstatus	73
1. Grundlagen	73
2. Ansatz und Bewertung im Überschuldungsstatus	74
 § 3. Die Beteiligten im Insolvenzverfahren	82
A. Das Insolvenzgericht	82
I. Allgemeines zur Beteiligtenstellung	82
II. Das Insolvenzgericht als Beteiliger	83
III. Die gerichtlichen Entscheidungsträger	84
IV. Die Aufgaben von Richter und Rechtspfleger	85
1. Funktionelle Zuständigkeit	85
B. Der Insolvenzverwalter	90
I. Qualifikation und Eignung	90
II. Das Vorauswahlverfahren	91
1. Zweck des Vorauswahlverfahrens	91
2. Durchführung des Vorauswahlverfahrens	92
3. Voraussetzungen für die Vorauswahl	94
4. Mitwirkung der Gläubiger bei der Vorauswahl	97
III. Die Bestellung im konkreten Verfahren	97
1. Bestellungsverfahren	97
2. Kriterien für die Bestellung	98
3. Die Mitwirkung der Gläubiger	100
C. Der Sonderinsolvenzverwalter	102
I. Bestellung und Aufgaben	102
II. Rechtliche Verhinderung des Insolvenzverwalters	103
III. Tatsächliche Verhinderung des Insolvenzverwalters	104
IV. Haftung, Vergütung, Rechnungslegung	104
D. Der Schuldner	104
I. Die Beteiligung des Schuldners am Insolvenzverfahren	104
II. Die Haftung des Schuldners	105
III. Die Person des Schuldners	106
IV. Die Teilnahme des Schuldners am Verfahren	108
1. Eigenantrag und Antragspflicht	108
2. Stellung des Eigenantrags	111
3. Eigenantrag bei Verbraucherinsolvenz	113
4. Insolvenzgründe bei Eigenantrag	113
5. Ermittlung und Sicherung des Vermögens	115

E. Die Insolvenzgläubiger	116
I. Die Teilnahme der Insolvenzgläubiger am Verfahren	116
II. Der Begriff der Insolvenzgläubiger	117
1. Gläubigerbegriff	117
2. Persönliche Gläubigerschaft und haftungsrechtliche Zuweisung	117
3. Rechtsgrund persönlicher Forderungen	118
4. Insolvenzforderungen	118
III. Die nachrangigen Insolvenzgläubiger	122
1. Grund des Nachrangs	122
2. Die Eigenschaft als Insolvenzgläubiger	122
3. Die nachrangigen Forderungen	122
4. Chancen der Befriedigung im Verfahren	125
IV. Gläubiger und Insolvenzverfahren	126
1. Insolvenzkalkül	126
2. Die Teilnahme der Insolvenzgläubiger am Verfahren	127
F. Die Gläubigerversammlung	139
I. Die Gläubigerautonomie als Prinzip des Insolvenzrechts	139
II. Bedeutung	139
III. Aufgaben	140
IV. Einberufung	141
V. Abstimmung	143
G. Der Gläubigerausschuss	144
I. Zweck und Rechtsstellung	144
II. Aufgaben	145
III. Bildung und Zusammensetzung	147
IV. Beschlussfassung	148
V. Haftung	149
VI. Vergütung	149
VII. Exkurs: Der Gläubigerbeirat	150

2. Teil. Das Insolvenzeröffnungsverfahren

§ 4. Die richterliche Tätigkeit im Eröffnungsverfahren	151
A. Zulassungsprüfung	151
I. Allgemeines	151
II. Eingang des Antrags beim Insolvenzgericht und geschäftsmäßige Behandlung	152
III. Verfahrensvoraussetzungen	154
IV. Verfahrensgrundsätze	154
1. Amtsermittlungsgrundsatz	154
2. Beschleunigungsgrundsatz	155
3. Rechtliches Gehör	155
V. Insolvenzantragsverfahren	158
1. Insolvenzfähigkeit	158
2. Zuständigkeit (§§ 2, 3, 4, 13 ff. InsO)	159
3. Antragsform und Antragsberechtigung	164
4. Antrag des Schuldners (§ 13 Abs. 1 InsO)	166
5. Antrag jedes Gläubigers (§§ 13 Abs. 1, 14 Abs. 1 15 Abs. 1 InsO)	176
6. Masseprüfung im Eröffnungsverfahren (§§ 11 ff. InsO)	185
7. Beauftragung eines Sachverständigen (§ 5 Abs. 1 S. 2 InsO)	190

B. Vorläufige Sicherungsmaßnahmen und Einzelanordnungen (§§ 21 ff. InsO)	194
I. Die einzelnen Sicherungsmaßnahmen	194
1. Die Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters (§ 21 Abs. 2 Nr. 1 InsO)	194
2. Die Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses (§ 21 Abs. 2 Nr. 1a InsO)	196
3. Die Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbots (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO)	197
4. Die Untersagung oder einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung in alle bewegliche Sachen (§ 21 Abs. 2 Nr. 3 InsO)	197
5. Anordnung gem. § 21 Abs. 2 Nr. 5 InsO	197
6. Die Anordnung der Postsperrre (§§ 21 Abs. 2 Nr. 4, 99 InsO)	197
7. Die zwangsweise Vorführung und/oder Verhaftung des Schuldners bzw. dessen organschaftlichen Vertreters (§ 21 Abs. 3 iVm § 98 Abs. 3 InsO)	198
8. Weitere Sicherungsmaßnahmen (§ 21 Abs. 1 InsO)	198
II. Bekanntmachungen und Verfügungen in Zusammenhang mit der Anordnung von Verfügungsbeschränkungen	199
1. Bekanntmachungen (§§ 9, 23 Abs. 1 S. 1 InsO)	199
2. Zustellungen (§§ 8, 23 Abs. 1 S. 2 InsO) und Mitteilungen (§§ 8, 23 Abs. 3 InsO) sowie MiZi IX	200
3. Wirkungen und Verstöße (§ 24 InsO iVm §§ 81 f. InsO)	200
4. Aufhebung von Sicherungsmaßnahmen (§ 25 InsO) und Bekanntmachung (§ 23 InsO entspr.)	201
C. Die Massearmut und die Folgen	201
I. Feststellung der Massearmut	201
II. Kostenvorschuss (§ 26 Abs. 1 Satz 2 InsO)	203
III. Verfahrenskostenstundung	203
IV. Die richterliche Entscheidung	204
V. Folgen der Abweisung mangels Masse	205
VI. Kostentragung bei Abweisung mangels Masse	205
VII. Neuer Antrag bei vorausgegangener Abweisung mangels Masse	206
D. Antragsrücknahme und Hauptsacheerledigung	207
I. Rücknahme	207
II. Erledigung	207
E. Tod des Schuldners im Insolvenzverfahren	208
F. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens	209
I. Die Insolvenzeröffnung	210
II. Die Eingangentscheidung bei natürlichen Personen	210
III. Der Eröffnungsbeschluss (§ 27 InsO)	211
IV. Öffentliche Bekanntmachung und Mitteilungen	212
V. Zuständigkeit für das Verfahren nach der Insolvenzeröffnung	213
VI. Mittelbare Folgen der Insolvenzeröffnung	213
VII. Kosten und Auslagen	214
§ 5. Sicherungsmaßnahmen und vorläufige Insolvenzverwaltung	215
A. Sicherungsmaßnahmen im Eröffnungsverfahren	215
I. Allgemeines	215

II. Zielrichtungen der Sicherungsmaßnahmen	216
1. Gläubigerschutz	216
2. Schuldnerschutz	216
3. Vermögensschutz im Ganzen	217
III. Maßnahmen allgemein	217
1. Verfügungsbeschränkungen	218
2. Einstellung oder Untersagung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	219
3. Postsperrre	219
4. Verbot der Verwertung oder Einziehung	220
5. Maßnahmen gegen die Person	220
B. Die vorläufige Insolvenzverwaltung	221
I. Allgemeines	221
II. Anforderungen an einen vorläufigen Insolvenzverwalter	221
III. Aufgaben und Befugnisse des vorläufigen Insolvenzverwalters	222
1. Der „starke“ vorläufige Insolvenzverwalter	224
2. Der „schwache“ vorläufige Insolvenzverwalter	251
3. Der „halbstarke“ vorläufige Insolvenzverwalter	257
4. Besondere Befugnisse und Rechte – aller – vorläufiger Insolvenzverwalter	260
IV. Steuerrechtliche Stellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	263
1. Der „starke“ vorläufige Insolvenzverwalter	263
2. Der „schwache“ und der „halbstarke“ vorläufige Insolvenzverwalter	265
V. Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen des vorläufigen Insolvenzverwalters	267
VI. Die Rechnungslegungspflicht des vorläufigen Verwalters	267
1. Allgemeines	267
2. Art und Umfang der Rechnungslegungspflicht	267
3. Ausnahmen der Rechnungslegungspflicht	268
VII. Haftung des vorläufigen Insolvenzverwalters	268
VIII. Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	268
§ 6. Das Sachverständigengutachten	269
A. Der Gutachter	269
I. Vorbemerkung	269
II. Rechtsgrundlagen	270
1. Isolierte Gutachterbestellung	270
2. Kombinierte Gutachterbestellung	270
III. Aufgaben des Gutachters	271
1. Sofortinformation	271
2. Gutachtenserstellung	272
IV. Befugnisse des Gutachters	272
B. Aufbau und Inhalt des Gutachtens	273
I. Vorarbeiten/Erkenntnisquellen	273
1. Ermittlungen an Ort und Stelle	273
2. Schuldnerinformationen	274
3. Bankauskünfte	275
4. Öffentliche Stellen	277
5. Finanzamt	277
6. Sonstige Erkenntnisquellen	278
7. Spezielle Wertgutachter	278

II. Das Gutachten	279
1. Aufbau/Gliederung	279
2. Vermögensübersicht	282
3. Prüfungsaussagen und Prüfungsergebnisse	285
 3. Teil. Das eröffnete Insolvenzverfahren	
§ 7. Allgemeine Wirkungen der Verfahrenseröffnung	293
A. Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	293
I. Grundprinzip	293
II. Leistungen an den Schuldner	295
B. Stellung des Schuldners und seiner Organe	295
I. Allgemeines	295
II. Konsequenzen aus dem Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	296
III. Befugnisse von Insolvenzverwalter und Gesellschaftsorganen im Einzelfall	297
C. Auswirkungen auf Rechtsstreite	298
I. Allgemeines	298
II. Aktivprozesse	298
III. Passivprozesse	299
IV. Prozesse ohne Vermögensbezug	299
V. Andere Verfahren, insbesondere Selbständiges Beweisverfahren	300
§ 8. Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzgerichts	300
A. Einleitung	300
B. Allgemeines	300
I. Aufgaben der Insolvenzgerichte und die Anforderungen	300
II. Zuständigkeit des Insolvenzgerichts als besonderes Vollstreckungsgericht	303
1. Insolvenzeröffnungsverfahren	304
2. Eröffnetes Verfahren	304
3. Wohlverhaltensphase	304
C. Vom Insolvenzantrag bis zur Verfahrenseröffnung oder Abweisung	305
I. Der Insolvenzantrag – Beginn der Tätigkeit des Insolvenzgerichts	305
II. Verfahrensgrundsätze	305
III. Leitung und Beauftragung von Hilfskräften	305
1. Leitfunktion und Anordnungsbefugnis	305
2. Beauftragung von Hilfskräften	306
IV. Überwachung von Sicherungsmaßnahmen und vorläufiger Insolvenzverwalter	311
V. Abschluss des Insolvenzeröffnungsverfahrens	312
D. Der Eröffnungsbeschluss und seine Folgen	312
I. Bedeutung des Eröffnungsbeschlusses	312
II. Funktionelle Zuständigkeit	313
III. Auswahl und Ernennung des Insolvenzverwalters	313
1. Kriterien der Auswahl	313

2. Sonderinsolvenzverwalter	316
3. Rechtsstellung des Insolvenzverwalters	317
4. Fehlerhafte Auswahl	317
5. Bestallungsurkunde	318
6. Vorläufigkeit der Bestellung	318
IV. Terminsbestimmung	319
E. Aufgaben des bestellten Insolvenzverwalters	320
I. Inbesitznahme des Schuldnervermögens	320
II. Vorlage von Verzeichnissen, Vermögensübersicht und Bericht des Verwalters	321
F. Überwachungs- und Leitfunktion des Gerichts im eröffneten Verfahren	322
I. Allgemeines	322
II. Aufsicht über den Verwalter	323
1. Die Überwachungspflicht ist auch ein Überwachungsrecht	323
2. Informationsrecht des Gerichts	324
3. Rechnungslegung	325
4. Pflichtverstöße	325
III. Zwangsmittel gegen den Insolvenzverwalter	326
IV. Entlassung des Verwalters (§ 59 InsO) und Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit	327
1. Ablehnung des Insolvenzverwalters wegen Besorgnis der Befangenheit	327
2. Entlassung des Insolvenzverwalters aus einem wichtigen Grund	327
V. Streichung von der Vorauswahlliste (Delistung)	328
VI. Sicherungsmaßnahmen im eröffneten Verfahren	329
1. Anordnung von Sicherungsmaßnahmen	329
2. Überwachung der Sicherungsmaßnahmen durch den Insolvenzverwalter	330
G. Einsetzung eines Gläubigerausschusses	330
H. Der Insolvenzplan (§§ 217ff. InsO)	331
I. Leitfunktion des Insolvenzgerichts in den Terminen	333
I. Allgemeines	333
II. Der Berichtstermin	324
III. Der Prüfungstermin und weitere Termine	336
J. Der Abschluss des Insolvenzverfahrens	337
I. Verteilung	337
II. Schlussrechnung, Schlussbericht und Schlussverzeichnis	338
III. Der Schlusstermin	338
K. Die Aufhebung und Beendigung des Verfahrens	339
L. Die Wohlverhaltensphase im Rahmen der Restschuldbefreiung	339
M. Grenzen der Überwachung und Leitung	339
§ 9. Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzverwalters	340
A. Erfassen und Sichern des Vermögens	341
I. Umfang der Vermögenserfassung und -sicherung	341
II. Inbesitznahme der Insolvenzmasse	343

III. Die Herausgabevollstreckung	344
IV. Sicherung von Wertgegenständen	345
V. Entscheidung über die Behandlung der Wertgegenstände	346
VI. Siegelung	347
VII. Verzeichnis der Massegegenstände und Bewertung	347
1. Allgemeines	347
2. Inhalt des Verzeichnisses	348
VIII. Gläubigerverzeichnis	349
IX. Vermögensübersicht	349
 B. Massebereinigung	349
I. Allgemeines	349
II. Aussonderung	350
1. Allgemeines	350
2. Nutzungsüberlassung	350
III. Absonderung	352
IV. Insolvenzanfechtung	353
 C. Betriebsfortführung	355
 § 10. Bildung, Aufgaben und Befugnisse des Gläubigerausschusses	356
 A. Bildung eines Gläubigerausschusses	357
I. Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	357
1. Voraussetzungen für einen zwingenden vorläufigen Gläubigerausschuss im Eröffnungsverfahren gem. § 22a Abs. 1 InsO	357
2. Fakultativer vorläufiger Gläubigerausschuss, § 22a Abs. 2 InsO	358
3. Gründe für einen Verzicht auf einen vorläufigen Gläubigerausschuss, § 22a Abs. 3 InsO	358
4. Zusammensetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses	359
5. Aufgaben und Pflichten des vorläufigen Gläubigerausschusses	361
6. Voraussetzungen für ein Handeln des vorläufigen Gläubigerausschusses im Eröffnungsverfahren	363
7. Rechte des vorläufigen Gläubigerausschusses gegenüber anderen Beteiligten	364
II. Einsetzung eines ersten (vorläufigen) Gläubigerausschusses im eröffneten Insolvenzverfahren durch das Insolvenzgericht	364
1. Fallkonstellationen eines vorläufigen Gläubigerausschusses im eröffneten Insolvenzverfahren	365
2. Unterschiede zwischen einem vorläufigen Gläubigerausschuss im eröffneten Insolvenzverfahren und dem Gläubigerausschuss auf Beschluss der Gläubigerversammlung	366
3. Zulässigkeit eines vorläufigen Gläubigerausschusses nach der ersten Gläubigerversammlung	367
4. Gläubigerbeirat als Alternative zum Gläubigerausschuss	367
III. Entscheidung der Gläubigerversammlung über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses	368
IV. Besetzung des Gläubigerausschusses	368
1. Sollzusammensetzung des Gläubigerausschusses	369
2. Entscheidung der Gläubigerversammlung über die Anzahl und die Personen des Gläubigerausschusses	369
3. Entscheidung der Gläubigerversammlung über die vom Insolvenzgericht bestellten Mitglieder	370

4. Voraussetzungen für eine Tätigkeit als Gläubigerausschussmitglied	371
5. Bestellung von nicht am Verfahren beteiligten Personen	371
6. Übernahme des Amtes durch das Gläubigerausschussmitglied	372
7. Abwahl vorher gewählter Gläubigerausschussmitglieder	372
V. Entlassung von Gläubigerausschussmitgliedern	373
VI. Amtsniederlegung durch Mitglieder des Gläubigerausschusses	374
B. Rechtsstellung des Gläubigerausschusses	374
C. Die Aufgaben des Gläubigerausschusses im Insolvenzverfahren	375
I. Aufgabenumschreibung des § 69 InsO	375
1. Unterstützung des Insolvenzverwalters	376
2. Überwachung des Insolvenzverwalters	376
3. Pflicht, sich über den Gang der Geschäfte zu unterrichten	376
4. Pflicht zur Prüfung des Geldverkehrs und des Geldbestands	377
II. Besondere Aufgaben, Rechte und Pflichten des Gläubigerausschusses	377
1. Auskunftsrechte gegenüber dem Insolvenzschuldner	377
2. Bestimmungs-, Zustimmungs- und Genehmigungsrechte	378
3. Einberufung der Gläubigerversammlung/Entlassung des Insolvenzverwalters	381
D. Beschlussfassung im Gläubigerausschuss	381
E. Haftung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	382
§ 11. Insolvenzforderungen	384
Einleitung	384
I. Begriff des Insolvenzgläubigers	385
1. Persönlicher Gläubiger	385
II. Zurzeit der Verfahrenseröffnung begründet	387
1. Dauerschuldverhältnisse	387
2. Bedingte und betagte Ansprüche	388
3. Ausnahme: vorläufiger Insolvenzverwalter mit Verfügungsbefugnis ..	389
4. Ausnahme Steuerverbindlichkeiten beim „schwachen“ vorläufigen Insolvenzverwalter	390
5. Ausnahme: Einzelermächtigung	390
III. Vermögensanspruch	391
IV. Gegen den Schuldner	391
B. Rechte der Insolvenzgläubiger	392
I. Insolvenzantragsrecht	393
II. Unterbrechung von Prozessen	393
III. Einzelzwangsvollstreckung	394
IV. Aufrechnung	394
V. Aus- und Absonderungsrechte	395
VI. Auskunftsansprüche	396
VII. Teilnahme an Gerichtsterminen/Abstimmung	397
VIII. Teilnahme am Berichtstermin incl. taktischem Verhalten	398
IX. Mitgliedschaft im Gläubigerausschuss, taktisches Verhalten	400
C. Anmeldung einer Forderung zur Insolvenztabelle	401
I. Anmeldbare Forderungen	401
II. Adressat der Forderungsanmeldung	402
III. Frist für die Anmeldung	403

IV. Inhalt und Form der Anmeldung	404
V. Anlagen zur Anmeldung	406
VI. Aufforderung zur Anmeldung nachrangiger Forderungen	406
D. Behandlung eingehender Forderungsanmeldungen durch den Verwalter	407
I. Aktenmäßige Erfassung	407
II. Aufstellung der Tabelle	407
III. Behandlung unzulässiger Anmeldungen	408
E. Ablauf des Prüfungstermins	409
I. Veröffentlichung/Teilnahmeberechtigung	410
II. Prüfung durch Verwalter	410
1. Anerkennen	411
2. Teilweises Anerkennen	412
3. Anerkennen für den Ausfall	412
4. Bestreiten	417
5. Vorläufiges Bestreiten	417
6. Nachträgliches Anerkennen	418
7. Bedingte Forderungen	419
8. Betagte Forderungen	419
9. Gesamtschuldner	420
10. Bürgen und Mitverpflichtete	420
III. Widerspruchsrecht der Gläubiger und des Schuldners	423
IV. Eintragung des Prüfungsergebnisses in die Tabelle	424
V. Mitteilung an Gläubiger	424
VI. Sonderfall: Forderungen aus vorsätzlich begangenen unerlaubten Handlungen, aus vorsätzlich pflichtwidriger Verletzung gesetzlicher Unterhaltpflichten des Schuldners und wegen Steuerstrafaten nach §§ 370, 373 oder 374 AO	425
F. Nachträgliche Änderung der Tabelle	427
I. Schriftliches Anerkennen	427
II. Ergänzung durch Gläubiger	428
III. Reduzierung durch Gläubiger	428
IV. Rücknahme durch Gläubiger	429
V. Sonderfall Insolvenzplan	430
G. Feststellungsklage	431
I. Betreibenslast	432
II. Zuständigkeit	432
III. Kosten	433
IV. Vollstreckung	433
V. Änderungen des Verteilungsverzeichnisses	434
H. Verteilungsverzeichnis/Verteilung	434
§ 12. Masseverbindlichkeiten	440
Einleitung	440
A. Begriff der „Masseverbindlichkeiten“	441
B. Massekosten	442
C. Masseschulden	443
I. Betrachtung der Masseschulden nach Zeitabschnitten	443
1. Grundregel: Entstehung nach Insolvenzeröffnung	443
2. Ausnahme: Entstehung vor der Insolvenzeröffnung	444

II.	Betrachtung der Masseschulden nach Verursachung	448
1.	Vom Insolvenzverwalter begründet	448
2.	Vom Schuldner begründet	448
3.	Sonderfall: Öffentliche Lasten, insbesondere Steuerverpflichtungen	448
4.	Sonderfall: Nachlassinsolvenzverfahren	449
5.	Weitere Ausnahmen	451
III.	Betrachtung der Masseschulden nach Befriedigungsreihenfolge	451
1.	Grundsatz: vollständige, sofortige Befriedigung	451
2.	Ausnahme: Masseunzulänglichkeit	451
3.	Sonderfall: Sozialplanansprüche	451
IV.	Die Durchsetzung von Masseansprüchen	453
1.	Verrechnung	453
2.	Erkenntnisverfahren	453
3.	Zwangsvollstreckung – Grundsätze	454
4.	Zwangsvollstreckung – Ausnahmen	454
V.	Aufhebung und Einstellung des Insolvenzverfahrens	455
D.	Organisation im Verwalterbüro („Massetabelle“)	457
I.	Einrichtung einer Massetabelle	457
II.	„Heimlich“ entstehende Masseverbindlichkeiten	458
E.	Falsche Behandlung von Masseverbindlichkeiten	459
I.	Falsche Handhabung durch Massegläubiger	459
1.	Masseforderung als Insolvenzforderung	459
2.	Insolvenzforderung als Masseverbindlichkeit	459
II.	Falsche Handhabung durch Insolvenzverwalter	460
1.	Falsche Verteilung von Geld	460
2.	Verspätete Anzeige der Masseunzulänglichkeit	461
3.	Nichterfüllung von Masseverbindlichkeiten	461
§ 13 Die massearme Insolvenz	461	
A.	Vorbemerkungen	462
I.	Historische Entwicklungen	462
II.	Statistik	463
III.	Begrifflichkeiten und Systematik	463
1.	Fehlende Verfahrenskostendeckung im Eröffnungsverfahren (§ 26 InsO)	463
2.	Fehlende Verfahrenskostendeckung nach Insolvenzeröffnung (§ 207 InsO)	464
3.	Masseunzulänglichkeit (§§ 208 ff. InsO)	464
IV.	Möglichkeiten zur Vermeidung einer massearmen Insolvenz	465
1.	Verfahrenskostenstundung nach § 4a InsO	465
2.	Kostenvorschuss nach § 207 Abs. 1 S. 2 InsO	465
3.	Weitere Maßnahmen zur Anreicherung der Insolvenzmasse	466
B.	Die Einstellung mangels Masse gemäß § 207 InsO	467
I.	Die Ermittlung der Masseeinheit	467
1.	Aktivmasse	467
2.	Verfahrenskosten	468
3.	Verwaltungskosten	468
II.	Aufgaben des Insolvenzverwalters	469
III.	Aufgaben des Insolvenzgerichts	470

IV. Verfahrensgang	470
1. Anregung durch den Insolvenzverwalter	470
2. Einstellungsbeschluss	470
3. Veröffentlichung	471
4. Gläubigerbeteiligung (§ 207 Abs. 2 InsO)	471
5. Rechtsmittel (§ 216 InsO)	471
V. Verfahrensabwicklung	472
1. Bis zur tatsächlichen Einstellung des Verfahrens	472
2. Rechtsfolgen nach Einstellung des Verfahrens	472
3. Vollstreckungsverbot	473
4. Auswirkungen auf laufende Rechtsstreitigkeiten	473
5. Nachtragsverteilung	474
6. Steuerliche Pflichten	475
C. Die Masseunzulänglichkeit gemäß §§ 208 ff. InsO	475
I. Die Ermittlung der Masseunzulänglichkeit	475
1. Aktivmasse	475
2. Verfahrenskosten	475
3. Masseverbindlichkeiten	476
II. Arten (Erscheinungsformen) der Masseunzulänglichkeit	476
1. Eingetretene Masseunzulänglichkeit	476
2. Drohende Masseunzulänglichkeit (§ 208 Abs. 1 S. 2 InsO)	476
3. Temporäre Masseunzulänglichkeit	477
4. Prophylaktische Masseunzulänglichkeit	478
5. Masseunzulänglichkeit wegen eventueller Masseverbindlichkeiten	478
6. Wiederholte Anzeige der Masseunzulänglichkeit	478
III. Aufgaben des Insolvenzverwalters	479
IV. Allgemeine Auswirkungen der Anzeige der Masseunzulänglichkeit	480
V. Aufgaben des Insolvenzgerichts	481
VI. Verfahrensgang	481
1. Anzeige der Masseunzulänglichkeit durch den Insolvenzverwalter	481
2. Veröffentlichung	482
3. Gläubigerbeteiligung	482
4. Schlusstermin	483
5. Einstellungsbeschluss nach § 211 InsO	484
6. Nachtragsverteilung (§ 211 Abs. 3 InsO)	484
7. Rechtsmittel	485
VII. Verfahrensabwicklung	485
1. Verfahrensziel nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit	485
2. Die Rangordnung des § 209 InsO	485
3. Die Rückkehr ins Regelverfahren nach Überwindung der Masseunzulänglichkeit	486
VIII. Weitere prozessuale und materielle Auswirkungen der Anzeige der Masseunzulänglichkeit	487
1. Unzulässigkeit der Zwangsvollstreckung	487
2. Unzulässigkeit von Leistungsklagen	487
3. Auswirkungen auf laufende Rechtsstreitigkeiten	488
4. Das Wahlrecht des § 103 InsO	489
5. Dauerschuldverhältnisse	490
6. Ausschluss sonstigen Rechtserwerbs (§ 91 InsO)	491
7. Gesamtschaden (§§ 92, 93 InsO)	492
8. Anwendung der Aufrechnungsvorschriften (§§ 94ff. InsO)	492
9. Betriebsfortführung	492

10. Rechnungslegung	493
11. Steuerliche Pflichten	493
12. Masseunzulänglichkeit im Regelinssolvenzverfahren einer natürlichen Person	494
IX. Haftungsgefahren	495
1. Insolvenzverwalter	495
2. Insolvenzschuldner	498
X. Besonderheiten	499
1. Insolvenzplanverfahren	499
2. Verfahren mit Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachwalters	499
XI. Weitere praktische Probleme	500
1. Vermeidung von Neumaserverbindlichkeiten durch Freigabe	500
2. Arbeitnehmeransprüche nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit	501
D. Mustervorlagen und Checklisten	503

4. Teil. Die Bereinigung der Insolvenzmasse

§ 14. Aussonderung	511
A. Wirtschaftlicher Hintergrund	511
B. Geltendmachung der Aussonderung	512
C. Die wichtigsten Aussonderungsrechte	514
I. Eigentum	515
II. Einfacher Eigentumsvorbehalt	515
1. Insolvenz des Vorbehaltskäufers	515
2. Insolvenz des Vorbehaltswerkäufers	517
III. Treuhand	518
IV. Factoring	519
D. Aussonderungsansprüche vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	520
E. Ersatzaussonderung	521
F. Praxisrelevante Einzelfragen zur Aussonderung	522
I. Art und Weise der Geltendmachung	522
1. Schriftform und Belege	522
2. Zeitpunkt	524
3. Auskunft	524
4. Insolvenzantragsverfahren	525
5. Sicherheitenverwertungsgemeinschaft (Pool)	525
II. Handhabung beim Insolvenzverwalter	526
III. Auswirkung auf Insolvenzforderung	527
§ 15. Absonderung	528
A. Abgrenzung Aussonderung – Absonderung	528
B. Die wichtigsten Absonderungsrechte	530
I. Hypotheken, Grundschulden	530
II. Sicherungsübertragungen	531
1. Sicherungseigentum	531
2. Sicherungsabtretung	533
III. Erweiterte und verlängerte Eigentumsvorbehaltstrechte	534
1. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	534

2. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	534
3. Abwehrklauseln	535
IV. Pfandrechte	536
1. Vertraglich begründete Pfandrechte	536
2. Durch Zwangsvollstreckung begründete Pfandrechte	537
3. Gesetzlich begründete Pfandrechte	537
V. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht	539
VI. Allgemeines Zurückbehaltungsrecht	540
VII. Wohnungseigentümergemeinschaft	540
VIII. Kollision von Absonderungsrechten	541
IX. Ersatzabsonderung	542
C. Geltendmachung der Absonderung	543
I. Inbesitznahme des Sicherungsguts durch Gläubiger	543
1. Vor Insolvenzantragstellung	543
2. Nach Insolvenzantragstellung	544
3. Nach Insolvenzeröffnung	545
4. Offenlegung einer Zession	546
II. Geltendmachung gegenüber dem Insolvenzverwalter	546
III. Sicherheitenverwertungsgemeinschaft (Pool)	548
D. Erfassung und Prüfung von Absonderungsrechten durch den Insolvenzverwalter	549
E. Verwertung von unbeweglichen Gegenständen	550
I. Zwangsversteigerung	551
II. Freihändige Verwertung durch Insolvenzverwalter	552
III. Zwangsverwaltung	553
IV. Umsatzsteuer	554
F. Verwertung von beweglichen Gegenständen und Rechten	555
I. Vorüberlegungen	555
1. Verwertungskompetenz des Verwalters	555
2. Keine Verwertungspflicht des Verwalters	555
3. Verwertungskompetenz des Absonderungsgläubigers	556
II. Voraussetzungen einer Verwertung durch den Insolvenzverwalter	556
1. Besitz an beweglichen Sachen	556
2. Forderungen des Schuldners und Rechte	558
III. Beteiligung des Absonderungsgläubigers	559
1. Inhalt der Mitteilung	559
2. Wochenfrist des § 168 InsO	561
3. Reaktion des Sicherungsgläubigers	561
IV. Entscheidung über die Verwertung	564
1. Verwertung durch den Verwalter und Behandlung des Verwertungserlöses	564
2. Übernahme durch den Gläubiger	565
3. Überlassung zur Verwertung durch den Gläubiger	565
4. Freigabe	565
5. Verwertung von Forderungen – § 166 Abs. 2 InsO	566
V. Abrechnung mit dem Absonderungsgläubiger	566
1. Feststellungspauschale	566
2. Verwertungspauschale	567
3. Umsatzsteuer	568
4. Formular für Abrechnung mit Absonderungsgläubigern	569

5. Buchungshinweise für Insolvenzverwalter	570
6. Auswirkungen der Verwertung auf Insolvenzforderung	571
G. Schutz des Absonderungsgläubigers vor einer Verzögerung der Verwertung	572
H. Schutz des Absonderungsgläubigers vor einem Wertverzehr des Absonderungsguts	573
 § 16. Anfechtung	574
A. Zweck der Insolvenzanfechtung, Rechtsnatur des Anfechtungsrechts und Gesetzesystematik	575
I. Zweck der Insolvenzanfechtung	575
II. Rechtsnatur des Anfechtungsrechts	575
III. Gesetzesystematik	576
1. Gesetzliche Gliederung der Insolvenzanfechtung	576
2. Die Anfechtungstypen	576
3. Konkurrenz der Insolvenztatbestände	578
B. Ausblick: Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Anfechtungsrecht	578
I. Stand des Gesetzgebungsverfahrens	578
II. Inhalt	578
C. Anfechtungsbefugnis und -gegner, maßgeblicher Zeitpunkt der Vornahme der Rechtshandlung	578
I. Anfechtungsbefugnis und -gegner	578
1. Anfechtungsbefugnis	578
2. Anfechtungsgegner	579
II. Zeitpunkt der Vornahme einer Rechtshandlung (§ 140)	581
1. Grundsatz	581
2. Fallgruppen	582
3. Maßgeblicher Zeitpunkt bei Grundbuch- und Registereintragungen ...	583
4. Bedingte und befristete Rechtshandlungen	584
D. Allgemeine Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung gemäß § 129	584
I. Rechtshandlung	584
1. Begriff	584
2. Fallgruppen	585
3. Handelnde Personen/Urheber der Rechtshandlung	586
II. Objektive Gläubigerbenachteiligung	589
1. Allgemeines	589
2. Fallgruppen	590
3. Arten der Gläubigerbenachteiligung	591
III. Kausalität	593
1. Allgemeines	593
2. Fallgruppen	593
IV. Bargeschäft	594
1. Allgemeines	594
2. Tatbestandsvoraussetzungen	594
3. Rechtsfolgen	598
4. Beweislast	598
5. Ausblick: Entwurf der Bundesregierung zum Anfechtungsrecht	598
V. Anfechtung bei Masseunzulänglichkeit	599
VI. Nahestehende Person § 138	600

E. Die besondere Insolvenzanfechtung (§§ 130–132)	603
I. Einleitung	603
II. Die kongruente Deckung (§ 130)	604
1. Tatbestandsvoraussetzungen des § 130 Abs. 1	604
2. Finanzsicherheiten § 130 Abs. 1 S. 2	612
3. Wechsel- und Scheckzahlungen § 137	613
III. Die inkongruente Deckung (§ 131)	613
1. Objektive Tatbestandsvoraussetzungen	614
2. Subjektive Tatbestandsvoraussetzungen gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 3	623
3. Darlegungs- und Beweislast	624
4. Ausblick: Entwurf der Bundesregierung zum Anfechtungsrecht	625
IV. Die Anfechtung unmittelbar nachteiliger Rechtshandlungen (§ 132)	625
1. Objektive Tatbestandsvoraussetzungen des § 132 Abs. 1	625
2. Subjektiver Tatbestand (§ 132 Abs. 1 und Abs. 2)	626
3. Gleichgestellte Handlungen (§ 132 Abs. 2)	627
4. Beweislast	627
F. Die Vorsatzanfechtung (§ 133)	627
I. Tatbestandsvoraussetzungen	628
1. Allgemeines	628
2. Objektiver Tatbestand	628
3. Subjektive Tatbestandsvoraussetzung beim Schuldner	630
4. Subjektive Tatbestandsvoraussetzungen beim Anfechtungsgegner	630
II. Darlegungs- und Beweislast	630
1. Grundsatz	630
2. Beweiserleichterungen	631
3. Beweislustumkehr	633
III. Ausblick: Entwurf der Bundesregierung zum Anfechtungsrecht	635
G. Anfechtung unentgeltlicher Leistungen (§ 134)	635
I. Tatbestand	636
1. Leistung des Schuldners	636
2. Unentgeltlichkeit	636
II. Praxisrelevante Fallkonstellationen	637
III. Ausnahme: Gebräuchliche Gelegenheitsgeschenke (§ 134 Abs. 2)	641
IV. Beweislast und Fristberechnung	642
H. Anfechtungstatbestände im Zusammenhang mit Gesellschafterdarlehen (§ 135)	642
I. Reform des Kapitalersatzrechts durch das MoMiG/Neufassung des § 135/Auswirkungen auf den Gläubigerschutz und die Stellung der Gesellschafter	643
II. Anfechtung von Rückzahlungen und Besicherungen von Gesellschafterdarlehen § 135 Abs. 1	644
1. Tatbestand	644
2. Anfechtungsgegenstand	644
III. Anfechtung bei gesellschafterbesicherten Drittdarlehen § 135 Abs. 2	645
1. Tatbestand	645
2. Anfechtungsgegenstand/Anfechtungsgegner/Rechtsfolgen	646
IV. Anwendbarkeit des Bargeschäftsprinzips § 142	646
V. Nutzungsüberlassung durch Gesellschafter § 135 Abs. 3	647
VI. Übergangsregelung zum MoMiG, Art. 103d EGInsO	647
1. Gesetzliche Regelung	647
2. Reichweite der Übergangsvorschrift	648

I.	Anfechtung bei der stillen Gesellschaft (§ 136)	648
I.	Normzweck	648
II.	Tatbestand	649
1.	Stille Gesellschaft	649
2.	Besondere Vereinbarung innerhalb der Jahresfrist	649
3.	Rechtshandlung	650
4.	Ausschluss der Anfechtbarkeit gemäß § 136 Abs. 2	650
III.	Beweislast	650
J.	Die Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	651
I.	Überblick	651
II.	Rückgewähranspruch gemäß § 143 Abs. 1	651
1.	Berechtigter/Verpflichteter	651
2.	Inhalt des Rückgewähranspruchs gemäß § 143 Abs. 1 S. 1 (Primäranspruch)	651
3.	Inhalt des Rückgewähranspruchs gemäß § 143 Abs. 1 S. 2	652
4.	Sonderfall: Insolvenz des Anfechtungsgegners	655
III.	Rückgewähr unentgeltlicher Leistungen (§ 143 Abs. 2)	655
1.	Haftungsbegrenzung (§ 143 Abs. 2 S. 1)	655
2.	Wegfall der Haftungserleichterung (§ 143 Abs. 2 S. 2)	656
3.	Beweislast	656
IV.	Rückgewähranspruch gemäß § 143 Abs. 3 bei der Anfechtung gesellschafterbesicherter Drittdarlehen gemäß § 135 Abs. 2	656
V.	Ausblick : Entwurf der Bundesregierung zum Anfechtungsrecht	657
K.	Ansprüche des Anfechtungsgegners (§ 144)	658
I.	Wiederaufleben getilgter Forderungen (§ 144 Abs. 1)	658
1.	Voraussetzungen	658
2.	Rechtsfolgen	659
II.	Vertragliche Gegenleistungen (§ 144 Abs. 2)	659
1.	Voraussetzungen	659
2.	Rechtsfolgen	659
L.	Fristenberechnung (§ 139) und Verjährung des Anfechtungsanspruchs (§ 146) .	660
I.	Fristen gemäß §§ 130–136 und deren Berechnung (§ 139)	660
II.	Verjährung des Anfechtungsanspruchs (§ 146)	661
1.	Regelmäßige Verjährung	661
2.	Höchstfrist gemäß § 199 Abs. 4 BGB	661
3.	Hemmung und Neubeginn der Verjährung	662
III.	Einrede der Anfechtbarkeit gemäß § 146 Abs. 2	662
M.	Rechtshandlungen nach Verfahrenseröffnung (§ 147)	662
§ 17. Aufrechnung	663	
A.	Aufrechnungsbefugnis der Insolvenzgläubiger im eröffneten Insolvenzverfahren (§§ 94–96 InsO)	663
I.	Regelungszweck und Grundsätze	663
II.	geschützten Aufrechnungslagen	664
1.	Die gesetzliche Aufrechnungslage	664
2.	Künftige Aufrechnungslagen (§ 95 InsO)	667
3.	Insolvenzspezifische Beschränkungen der Aufrechnung im Insolvenzverfahren	668

4. Einzelne besondere Problembereiche	674
5. Aufrechnungslage durch Parteivereinbarung	675
III. Insolvenzrechtliche Sonderregelungen bezüglich der Aufrechenbarkeit ...	676
B. Aufrechnungsbefugnis für den Insolvenzverwalters	677
 5. Teil. Betriebsfortführung in der Insolvenz	
§ 18. Der Geschäftsbetrieb in der Insolvenz	679
A. Rückblick auf die Konkursordnung	679
B. Paradigmenwechsel – Die Fortführungspflicht im Insolvenzverfahren	680
I. Vorstellungen des Gesetzgebers	680
II. Die Fortführungspflicht im Insolvenzantragsverfahren	680
1. Der „starke“ vorläufige Insolvenzverwalter	681
2. Der „halbstarke“ vorläufige Insolvenzverwalter	681
3. Der „schwache“ vorläufige Insolvenzverwalter	682
4. Der bereits eingestellte Betrieb	682
III. Die Fortführungspflicht im eröffneten Verfahren	683
IV. Ausnahme von der Fortführungspflicht	684
1. Sofortige Betriebsstilllegung	684
V. Entscheidungen der Gläubigerversammlung zur Betriebsfortführung	685
1. Stilllegung	685
2. Vorläufige Fortführung des Betriebes	686
§ 19. Die wirtschaftlich-organisatorischen Maßnahmen zur Betriebsfortführung	687
A. Betriebsfortführung als zwingende Voraussetzung für eine erfolgreiche Sanierung	687
I. Handlungsebenen einer erfolgreichen Sanierung	687
II. Betriebsfortführung als Prozess	688
B. Insolvenzspezifische Prozesse der Betriebsfortführung	689
I. Vorbemerkung	689
II. Kurzfristige Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation	689
1. Betriebswirtschaftliche Infrastruktur	689
2. Versicherungssituation	691
3. Inventur und rechtliche Zuordnung des Vermögens	691
4. Arbeitnehmersituation	693
III. Insolvenzspezifische Planung	695
1. Ergebnisplanung	695
2. Finanzplanung	698
IV. Finanzierung der Betriebsfortführung	700
1. Insolvenzgeld	700
2. Revolvierender Einsatz von Sicherheitenerlösen	701
3. Kundenanzahlungen	704
4. Verlustfinanzierung	704
5. Massekredit	706
V. Steuerung der Auftragsannahme	707
1. Kundenkommunikation	707
2. Analyse der vorhandenen Aufträge	707
3. Annahme neuer Aufträge	708

VI.	Steuerung der Lieferantenbestellungen	708
1.	Lieferantenkommunikation und Erlangung von Lieferantenvertrauen	709
2.	Zentralisierter Bestellprozess	710
VII.	Management der Betriebsfortführung	711
1.	Zusammenspiel von Insolvenzverwalter und Führungskräften	711
2.	Steuerungsinformationen	711
C.	Fazit	714

6. Teil. Vertragsbeziehungen in der Insolvenz

§ 20. Einführung	719
A. Die Wirkung der Insolvenzeröffnung auf Verträge allgemein	720
B. Wahlrecht oder Kündigung	720
C. Von §§ 103–119 InsO nicht geregelte Verträge	722
§ 21. Gegenseitige nicht vollständig erfüllte Verträge, §§ 103–107 InsO	723
A. Die Grundnorm § 103 InsO	723
I. Problem: die Einrede des nichterfüllten Vertrages	724
II. Voraussetzungen des § 103 InsO	725
1. Gegenseitigkeit des Vertrages	725
2. Beidseitigkeit der nicht erfüllten Leistungen	726
3. Unvollständigkeit der Leistungen	727
III. Die Rechtswirkungen des Wahlrechts	728
1. Insolvenzverwalter wählt Nichterfüllung	728
2. Insolvenzverwalter wählt Erfüllung	729
3. Insolvenzverwalter schweigt	731
4. Zusammenfassung	731
5. Sicherungsrechte Dritter	732
6. Aufrechnung durch Vertragspartner	733
7. Lösung der Musterfälle	734
IV. Ausübung des Wahlrechts	735
1. Allgemeines	735
2. Zeitpunkt der Erfüllungswahl	736
3. Form der Verwaltererklärung	737
B. Fixgeschäfte und Finanztermingeschäfte, § 104 InsO	737
I. Die unter § 104 InsO fallenden Verträge	737
II. Weitere Voraussetzungen	738
III. Rechtsfolge: Einschränkung des Wahlrechts	738
C. Teilbare Leistungen, § 105 InsO	738
I. Die Wirkungsweise des § 105 InsO	738
II. Die unter § 105 InsO fallenden Verträge	738
III. Erfüllungsablehnung durch Verwalter	740
IV. Verwalter wählt Erfüllung	740
1. Konsequenzen aus der Erfüllungswahl	740
2. Verbleibende Rechte des Vertragspartners	740

D. Durch Vormerkung gesicherter Erfüllungsanspruch, § 106 InsO	741
I. Allgemeine Voraussetzungen	741
II. Begriff der Vormerkung	741
III. Rechtsfolge: Einschränkung des Wahlrechts	743
IV. Hinweise für die Abwicklungspraxis	744
E. Kauf und Verkauf unter Eigentumsvorbehalt, § 107 InsO	745
I. Allgemeine Voraussetzungen	745
1. Kaufvertrag	745
2. Bewegliche Sache	745
3. Besitzübergang erfolgt	745
II. Schuldner als Verkäufer, § 107 Abs. 1 InsO	746
1. Schutz des Anwartschaftsrechts des Käufers	746
2. Wechselwirkung mit § 103	746
III. Schuldner als Käufer, § 107 Abs. 2 InsO	747
1. Grundsätzlich gilt: Wahlrecht des Verwalters gem. § 103	747
2. Aber: Entscheidung erst nach dem Berichtstermin	748
3. Ausnahme: leicht verderbliche Ware	749
§ 22. Dauerschuldverhältnisse	750
A. Regelungsinhalt und systematische Stellung des § 108 InsO	750
I. Die Grundnorm § 108 InsO	750
II. Anwendungsbereich des § 108 InsO	751
1. Miet- und Pachtverhältnisse über unbewegliche Gegenstände oder Räume	751
2. Bewegliche Gegenstände oder Rechte, § 108 Abs. 1 S. 2 InsO	752
3. Dienstverhältnisse	753
4. Darlehensverträge	753
III. Ansprüche des Vertragspartners aus der Zeit vor der Insolvenzeröffnung, § 108 Abs. 3 InsO	753
IV. Absicherung durch § 119 InsO	754
B. Schuldner als Mieter oder Pächter von unbeweglichen Gegenständen oder Räumen, §§ 109, 112 InsO	754
I. Dem Schuldner bei Eröffnung schon überlassene Miet- und Pachtobjekte, § 109 InsO	754
1. Fortbestand des Miet- oder Pachtvertrages	754
2. Absicherung des Fortbestandes des Miet- oder Pachtverhältnisses durch Kündigungssperre, § 112 InsO	756
3. Sonderkündigungsrecht des Insolvenzverwalters	759
4. Konsequenzen aus der Vertragsbeendigung für Insolvenzverwalter	763
II. Dem Schuldner bei Eröffnung noch nicht überlassene Miet- und Pachtobjekte, § 109 Abs. 2 InsO	764
1. Voraussetzungen	764
2. Rücktrittsmöglichkeit für beide Vertragspartner	765
3. Absicherung des § 109 InsO durch § 119 InsO	768
C. Der Schuldner als Vermieter oder Verpächter, §§ 110, 111 InsO	768
I. Fortbestand des Miet- oder Pachtverhältnisses trotz Insolvenzeröffnung	768
1. Miet- bzw. Pachtzinsforderung zur Masse ziehen	769
2. Gewährung vertragsgerechten Gebrauchs	771
II. Zwangsverwaltung	772

III. „Kalte“ Zwangsverwaltung	773
IV. Freigabe	774
V. Kündigung des Miet- oder Pachtverhältnisses	774
VI. Veräußerung von vermieteten oder verpachteten Immobilien, § 111 InsO	774
1. Vorüberlegung: Miet- und Pachtverträge bei Versteigerung	774
2. Voraussetzungen des § 111 InsO	775
3. Erleichterte Kündigungsmöglichkeit für den Erwerber	776
4. Schadensersatzanspruch des Mieters/Pächters	777
5. Absicherung des § 111 InsO durch § 119 InsO	777
D. Dienstverhältnisse des Schuldners, § 113 InsO	777
I. Der Schuldner als Dienstberechtigter = Arbeitgeber	777
II. Der Schuldner als Dienstverpflichteter = Arbeitnehmer	778
§ 23. Aufträge, Geschäftsbesorgungsverträge und Vollmachten	778
A. Vorbemerkung	778
B. Die Regelungen in §§ 115–117 InsO	779
I. Von §§ 115, 116 InsO erfasste Verträge	779
II. Von § 117 InsO erfasste Vollmachten	779
III. Automatisches Erlöschen durch Insolvenzeröffnung	780
IV. Notgeschäftsführung (Eilgeschäfte), § 115 Abs. 2 InsO	780
1. Voraussetzungen der Notgeschäftsführung	781
2. Risiken für Auftragnehmer/Geschäftsbesorger	781
V. Handeln in Unkenntnis der Insolvenzeröffnung (keine Eilgeschäfte)	782
VI. Sonstiges Erlöschen von Vollmachten	782
VII. Exkurs: Pflicht zur Herausgabe von Unterlagen an den Verwalter	783
VIII. Absicherung der §§ 115–117 InsO durch § 119 InsO	783
C. Weitere Geschäftsführung in aufgelösten Gesellschaften, § 118 InsO	783
§ 24. Lösungsklauseln, § 119 InsO	784
A. Unwirksame Klauseln	785
B. Sonderfall: § 8 Nr. 2 Abs. 1 VOB/B 2000	785
C. Unbedenkliche Klauseln	786
7. Teil. Die Stellung der Kreditinstitute im Insolvenzverfahren	
§ 25. Bankenverhalten/Bankengeschäfte im Vorfeld einer Kundeninsolvenz	787
A. Einleitung	787
B. Bankverbindung vor Insolvenzantrag	788
I. Bestandsaufnahme	788
II. Rechtliche Risiken bei außergerichtlicher Sanierung	789
1. Stillhalten	789
2. Einräumung neuer Kredite	790
3. Knebelung des Schuldners, insbesondere faktische Übernahme der Geschäftsführung	792
4. Sonstiges	792
III. Einflussnahme auf den Zahlungsverkehr	794

IV. Insolvenzantragstellung durch die Bank	794
1. Wirtschaftliche Überlegungen	795
2. Rechtliche Voraussetzungen	796
3. Sonstige Einflussfaktoren	796
V. Veräußerung notleidender Kredite	797
 § 26. Bankenverhalten/Bankengeschäfte in der Kundeninsolvenz	798
A. Bankverbindung im Eröffnungsverfahren	798
I. Allgemeines	798
II. Sofortmaßnahmen der Bank nach Antragstellung	799
1. Feststellung der Geschäftsverbindung	799
2. Kontosperre	799
3. Auskunft an den vorläufigen Insolvenzverwalter	800
III. Geschäftsbeziehung im Eröffnungsverfahren	801
1. Allgemeines	801
2. Neugeschäft, insbesondere Kreditierung	806
IV. Widerspruch des Insolvenzverwalters im Lastschrifteinzugsverfahren	809
1. Konsequenzen der gesetzlichen Neuregelung der §§ 675c ff. BGB	809
2. Konsequenzen für die Bankpraxis	809
 B. Bankverbindung im eröffneten Verfahren	810
I. Regelabwicklung	810
1. Allgemeines	810
2. Sicherheitenverwertung in der Regelabwicklung	814
II. Planverfahren	824
1. Mögliche Auswirkungen von Insolvenzplänen auf die Position der Bank	825
2. Begleitung eines Insolvenzplanverfahrens durch die Bank	827
III. Verbraucherinsolvenzverfahren/Restschuldbefreiungsverfahren	829
1. Außergerichtliche Schuldenbereinigung	830
2. Gerichtliche Schuldenbereinigung	831
3. Insolvenzverfahren	834
4. Restschuldbefreiung	834
 8. Teil. Arbeits- und Sozialrecht in der Insolvenz	
 § 27. Individualarbeitsrecht	837
A. Einleitung	837
B. Das Arbeitsverhältnis in der Insolvenz	838
I. Allgemeines	838
II. Auswirkungen der Insolvenzeröffnung auf das Arbeitsverhältnis	839
III. Arbeitsrechtliche Stellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	841
1. Vorläufige Insolvenzverwaltung bei Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbots	841
2. Vorläufige Insolvenzverwaltung ohne Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbots	843
IV. Rangordnung der Arbeitnehmeransprüche im System der InsO	844
1. Allgemeines	844
2. Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis im Einzelnen	845

C. Beendigung des Arbeitsverhältnisses in der Insolvenz	855
I. Allgemeines	855
II. Einvernehmliche Aufhebung des Arbeitsverhältnisses	856
III. Beendigungskündigung	857
1. Kündigungserklärung und Zugang	857
2. Kündigungsfrist	859
3. Betriebsratsanhörung	861
4. Kündigungsrechtliche Stellung der Organvertreter der Schuldnerin	864
IV. Allgemeiner Kündigungsschutz in der Insolvenz	864
1. Allgemeines/Kündigungsgrund	864
2. Betriebsbedingte Kündigung	865
3. Prozessuale Grundsätze zu Betriebsstilllegung und Betriebsübergang	872
4. Personenbedingte Kündigung	875
5. Verhaltensbedingte Kündigung	876
6. Außerordentliche Kündigung	877
7. Änderungskündigung	878
V. Besonderer Kündigungsschutz in der Insolvenz	880
1. Mutterschutz und Elternzeit	880
2. Schwerbehindertenschutz	882
3. Schutz der Betriebsverfassungsorte	886
4. Weitere Arbeitsverhältnisse mit besonderem Kündigungsschutz	891
VI. Befristetes Arbeitsverhältnis	891
1. Befristung ohne Sachgrund	891
2. Befristung mit Sachgrund	891
3. Ende des befristeten Arbeitsverhältnisses	892
VII. Ausbildungsverhältnis	892
D. Anzeigepflicht des Insolvenzverwalters im Rahmen von Massenentlassungen ...	893
I. Allgemeines	893
II. Anwendungsbereich der Massenentlassungsvorschriften	894
1. Betrieblicher Geltungsbereich	894
2. Maßgebliche Größenordnung	894
3. Persönlicher Geltungsbereich	895
4. Zeitraum der Entlassungen	896
5. Entlassung und gleichgestellte Beendigungstatbestände	896
III. Erstattung der Massenentlassungsanzeige	898
1. Zeitpunkt, Form und Adressat	898
2. Inhalt und Anlagen	898
IV. Rechtsfolgen der Anzeige	899
1. Sperrfrist und Freifrist	899
2. Un-/Wirksamkeit der Anzeige und Verhältnis zum Individualkündigungsschutz	900
§ 28. Kollektives Arbeitsrecht	901
A. Betriebsverfassungsrechtliche Aspekte der Insolvenz	901
I. Betriebsverfassung in der Insolvenz	901
1. Grundlegendes	901
2. Das Einigungsstellenverfahren	907
3. Betriebsvereinbarungen in der Insolvenz	908
II. Interessenausgleich in der Insolvenz	912
1. Grundlegendes	912
2. Der Interessenausgleich	912

3. Arten des Interessenausgleichsverfahrens, Allgemeines	927
4. Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Arbeitsgerichtes; Verhältnis zu §§ 125 und 126 InsO	946
III. Betriebsänderung ohne Interessenausgleich	948
1. Maßnahmen ohne Interessenausgleich trotz Verpflichtung	948
2. Inhalt der Nachteilsausgleichsansprüche	949
3. Abweichung von einem Interessenausgleich	950
4. Betriebsänderung und der vorläufige Insolvenzverwalter	951
5. Unterlassungsanspruch des Betriebsrates	952
IV. Insolvenzsozialplan	953
1. Grundlagen, Begriff und Inhalt des Sozialplanes	953
2. Erzwingbarkeit eines Sozialplanes gemäß § 112a BetrVG	958
3. Sozialplanprivileg neugegründeter Unternehmen	959
4. Begrenzung des Sozialplanvolumens in der Insolvenz	960
5. Sozialplan vor Insolvenzeröffnung, § 124 InsO	965
V. Besondere Beschlussverfahren zur Vereinheitlichung und Beschleunigung der Durchsetzung von Betriebsänderungen	968
1. Besonderes Beschlussverfahren zum Kündigungsschutz gemäß § 126 InsO	968
2. Verfahrensbeteiligte	969
3. Entscheidung des Gerichtes	970
4. Bindungswirkung, § 127 InsO	971
5. Anhörung des Betriebsrates nach Durchführung des Verfahrens gemäß § 126 InsO	972
6. Betriebsveräußerung in der Insolvenz	972
7. Wirkung des § 128 InsO	974
B. Übertragende Sanierung; § 613a BGB; Möglichkeiten des SGB III	974
I. Der Betriebsübergang in der Insolvenz gemäß § 613a BGB	974
1. Normzweck und Anwendbarkeit des § 613a BGB in der Insolvenz	974
2. Geltungsbereich der Norm	975
3. Tatbestand der Norm des § 613a BGB	975
4. Haftungsrechtliche Besonderheiten in der Insolvenz	981
5. Rechtsfolgen	981
6. Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	983
II. Transfergesellschaften	985
1. Grundlagen des Modells	985
2. Voraussetzungen zur Gewährung von Transferkurzarbeitergeld	987
3. Wirtschaftliche Betrachtung des Modells Transfergesellschaft	988
4. Abwägungsgedanken zu dem gesetzlichen Modell des § 216b SGB III	990
5. Die Transfergesellschaft und § 613a BGB	991
III. Transfermaßnahmen iSv § 110 SGB III	993
1. Grundlegendes	993
2. Wesentliche Anspruchsvoraussetzungen § 110 SGB III	993
3. Höhe der Zuschüsse	994
4. Gleichzeitige Anwendung der §§ 110, 111 SGB III	994
C. Anhang	995
I. Anlage 1	995
II. Anlage 2	999
III. Anlage 3	1005

§ 29. Insolvenzgeld	1009
A. Vorbemerkung	1010
B. Allgemeine Einführung	1011
C. Entwicklung des Insolvenzgeldes	1011
D. Gemeinschaftsrechtliche Aspekte	1012
E. Anspruchsvoraussetzungen	1014
I. Begriff des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin und des Arbeitgebers	1015
1. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin	1015
2. Arbeitgeber	1016
3. Einzelfragen	1016
II. Insolvenzereignis	1019
1. Eröffnung des Insolvenzverfahrens	1019
2. Abweisung mangels Masse	1020
3. Vollständige Beendigung der Betriebstätigkeit	1020
4. Sperrwirkung	1022
5. Neues Insolvenzereignis nach wiederhergestellter Zahlungsfähigkeit ..	1023
6. Aufhebung eines Eröffnungsbeschlusses	1023
III. Insolvenzgeld-Zeitraum	1024
1. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1025
2. Bestimmung des individuellen Insolvenzgeld-Zeitraums	1026
IV. Arbeitsentgelt-Ansprüche im Sinne des Insolvenzgeldes	1027
1. Arbeitsentgelt-Ansprüche (Überblick)	1028
2. Beitragsschüsse des Arbeitgebers	1029
3. Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche	1029
4. Schadensersatzansprüche iZm Kurzarbeiter- oder Wintergeld	1029
5. Nebenforderungen	1029
6. Entgeltumwandlung	1030
V. Insolvenzgeld-Anspruch bei Arbeitnehmerüberlassung	1030
VI. Insolvenzgeld-Anspruch des Erben	1031
VII. Zuordnung der Arbeitsentgeltansprüche zum Insolvenzgeld-Zeitraum	1032
1. Laufendes Arbeitsentgelt	1032
2. Flexible Arbeitszeitregelung nach § 7 Abs. 1a SGB IV	1033
3. Sonstige flexible Arbeitszeitregelungen	1033
4. Sonderzuwendungen	1034
5. Anteilige Berücksichtigung	1034
6. Volle Berücksichtigung	1034
7. Festlegung eines Auszahlungszeitpunkts	1035
8. Urlaubsgeld	1035
9. Provisionsansprüche	1035
10. Zielvereinbarungen	1036
VIII. Sachverhalte mit Auslandsberührung	1036
F. Anspruchsausschluss	1037
I. Ansprüche wegen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1037
II. Ansprüche für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1038
III. Anfechtbare Arbeitsentgeltansprüche	1038
IV. Erstattungspflicht	1040
G. Höhe des Insolvenzgeldes	1040
I. Ermittlung der steuerlichen Abzüge	1042
II. Fiktive Steuerberechnung	1043

III. Ermittlung der Sozialversicherungsbeiträge	1044
IV. Abschlagszahlungen des Arbeitgebers	1044
V. Leistungen, die der Arbeitnehmer nicht mehr beanspruchen kann	1045
1. Anderweitiges Arbeitsentgelt	1045
2. Übergegangene Arbeitsentgeltansprüche	1046
3. Aufrechnung	1046
4. Vorschuss	1046
H. Förschussregelungen	1047
I. Vorschuss vor Eintritt des Insolvenzereignisses	1048
1. Höhe des Vorschusses	1049
2. Glaubhaftmachung	1049
3. Überzahlung	1050
II. Vorschuss nach Eintritt des Insolvenzereignisses	1050
III. Vorläufige Entscheidung	1051
I. Insolvenzgeldanspruch Dritter	1051
I. Abtretung des Arbeitsentgeltanspruchs	1052
II. Erwerb eines Pfandrechts am Arbeitsentgeltanspruch	1053
III. Erwerb des Insolvenzgeldanspruchs	1053
IV. Kollektive Vorfinanzierung (Anspruchsausschluss)	1054
1. Zustimmung der Agentur für Arbeit	1055
2. Prognoseentscheidung	1055
3. Erhaltung von Arbeitsplätzen	1056
4. Dauerhaftigkeit	1057
5. Indizien für dauerhaften Arbeitplatzerhalt	1057
6. Beschränkte Zustimmung	1058
7. Verfahren	1058
J. Zahlung von Pflichtbeiträgen bei Insolvenzereignis	1059
I. Beitragsanspruch, Beitragsnachweis	1060
II. Ende der Versicherungspflicht	1060
III. Nebenforderungen	1061
IV. Beitragsanspruch bei Arbeitnehmerüberlassung	1061
V. Beitragszahlungszeitraum	1062
VI. eiträge, die auf Einmalzahlungen entfallen	1062
VII. Konkurrierende Beitragspflichten	1063
VIII. Meldeverfahren	1063
1. Allgemeines	1063
2. Abgabegründe	1064
3. Weiterbeschäftigung	1064
IX. Beantragung des Gesamtsozialversicherungsbeitrags	1064
K. Verfahren bei der Inanspruchnahme des Insolvenzgeldes durch Arbeitnehmer oder Dritte	1066
I. Antragsverfahren	1067
1. Sammelanträge	1067
2. Benutzung von Vordrucken	1068
3. Zuständigkeit	1068
4. Anspruchsübergang	1068
II. Ausschlussfrist	1069
1. Fristberechnung	1069
2. Versäumung der Ausschlussfrist	1070
III. Örtlich zuständige Agentur für Arbeit	1072

IV. Auskunfts- und Bescheinigungspflicht	1074
1. Auskunftspflicht	1074
2. Insolvenzgeldbescheinigung	1075
3. Berechnungs- und Auszahlungspflicht	1076
V. Untersuchungsgrundsatz	1076
VI. Bescheide, Rechtsbehelfe, Auszahlungsverfahren	1077
1. Bescheide und Rechtsbefehle	1077
2. Auszahlungsverfahren	1078
L. Anspruchsübergänge	1078
I. Anmeldung der übergegangenen Ansprüche im Insolvenzverfahren	1079
II. Geltendmachung der Masseverbindlichkeiten	1079
1. Nach Eröffnung entstandene Ansprüche	1079
2. Vor Eröffnung entstandene Ansprüche	1080
3. Realisierung	1080
4. Keine Verfahrenseröffnung	1081
III. Geltendmachung übergegangener Ansprüche außerhalb des Insolvenzverfahrens	1082
IV. Ansprüche gegen Dritte (Haftung der Gesellschafter, Schadensersatzansprüche)	1082
V. Anwendung des § 613a BGB	1085
1. Haftungssituation	1087
2. Beispiel für eine Haftungssituation in der Praxis	1087
3. Umgehungsgeschäfte	1088
VI. Progressionsvorbehalt, steuerliche Behandlung der Arbeitsentgeltansprüche	1089
VII. Aufbringung der Mittel (Umlage)	1090
M. Vergleich, Stundung und Forderungsverzicht	1091
I. Vergleich	1091
II. Stundung einer Forderung	1092
1. Erhebliche Härte	1092
2. Keine Gefährdung der Forderung	1092
III. Erlass einer Forderung	1092
N. Gleichwohlgewährung von Arbeitslosengeld	1093
§ 30. Betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz	1093
A. Allgemeines	1094
I. Stand der betrieblichen Alterssicherung	1094
II. Der Pensions-Sicherungs-Verein als Träger der gesetzlichen Insolvenzsiccherung (§ 14 BetrAVG)	1095
III. Notwendigkeit zur Insolvenzsicherung	1096
B. Der Anspruch auf Insolvenzsicherung (§ 7 BetrAVG)	1096
I. Begriff der betrieblichen Altersversorgung	1096
1. Betriebliche Altersversorgung	1096
2. Anspruchsgrundlagen	1097
3. Durchführungswege	1097
4. Zusageformen	1098
5. Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung	1099
6. Form der Leistungen	1101

II. Insolvenzgesicherte Durchführungswege	1101
1. Allgemeines	1101
2. Unmittelbare Versorgungszusage	1101
3. Mittelbare Versorgungszusagen	1102
III. Der Sicherungsfall	1108
1. Allgemeines	1108
2. Die einzelnen Sicherungsfälle	1109
IV. Nicht-Erfüllung der Versorgungsansprüche	1111
1. Nicht-Erfüllung	1111
2. Exkurs: Auswirkung der Insolvenz des Arbeitgebers auf Versor- gungsansprüche	1112
V. Insolvenzgesicherte Versorgungsrechte	1114
1. Bei Eintritt des Sicherungsfalls bestehende Versorgungsansprüche (§ 7 Abs. 1 BetrAVG)	1114
2. Nach Eintritt des Sicherungsfalls entstehende Versorgungsansprüche (§ 7 Abs. 2 BetrAVG)	1116
VI. Höhe der der gegen den PSVaG gerichteten Ansprüche	1119
1. Grundsatz	1119
2. Höchstgrenzen der gegen den PSVaG gerichteten Ansprüche	1120
3. Anpassung von Versorgungsleistungen und -anwartschaften	1121
4. Anzurechnende Leistungen	1121
5. Einschränkungen im Katastrophenfall	1122
VII. Versicherungsmisbrauch (§ 7 Abs. 5 BetrAVG)	1122
VIII. PSVaG und Insolvenzplan (§§ 7 Abs. 4 S. 2–5, 9 Abs. 4 BetrAVG)	1124
IX. Übergang von Versorgungsverpflichtungen nach § 613a BGB	1126
1. Grundsatz	1126
2. Betriebsübergang in der Insolvenz	1126
3. Betriebsveräußerung vor Insolvenz	1128
X. Kein gesetzlicher Insolvenzschutz für Unternehmerspensionszusagen (§ 17 BetrAVG)	1128
XI. Private Insolvenzsicherung von Versorgungszusagen	1129
1. Rückdeckungsversicherungen	1129
2. Treuhandvereinbarungen	1131
C. Übertragung der Leistungspflicht und Abfindung (§ 8 BetrAVG)	1131
I. Übertragung der Leistungspflicht (§ 8 Abs. 1 BetrAVG)	1131
II. Abfindung von Kleinrenten und -anwartschaften durch den PSVaG (§ 8 Abs. 2 BetrAVG)	1132
D. Mitteilungspflicht des PSVaG; Anspruchs- und Vermögensübergang (§ 9 Betr- AVG)	1132
I. Mitteilungspflicht des PSVaG (§ 9 Abs. 1 BetrAVG)	1132
II. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 9 Abs. 2 BetrAVG)	1133
III. Vermögensübergang bei Unterstützungskassen und Pensionsfonds (§ 9 Abs. 3 und 3a BetrAVG)	1135
E. Beitragspflicht und Beitragsbemessung (§§ 10, 30i BetrAVG)	1136
I. Beitragserhebung durch den PSVaG als beliehenem Unternehmer (§ 10 Abs. 1 BetrAVG)	1136
II. Beitragsaufkommen und Beitragsbemessung (§ 10 Abs. 2 und 3 Betr- AVG)	1137
III. Einmalbetrag gem. § 30i BetrAVG	1137
IV. Säumniszuschläge und Verzinsung (§ 10a Abs. 1 und 2 BetrAVG)	1138

V. Zwangsvollstreckung (§ 10 Abs. 4 BetrAVG)	1138
VI. Verjährung (§ 10a Abs. 4 BetrAVG)	1138
F. Mitwirkungspflichten; Ordnungswidrigkeiten; Verschwiegenheitspflicht (§§ 11, 12 und 15 BetrAVG)	1139
G. Insolvenz des Versorgungsberechtigten	1139
9. Teil. Gesellschaftsrecht in der Insolvenz	
§ 31. Gesellschaftsrechtliche Folgen der Insolvenz	1145
A. Einleitung	1145
B. Kapitalgesellschaften	1146
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	1146
1. Kapitalaufbringung	1146
2. Kapitalerhaltung	1156
II. Gesellschafterleistungen	1157
1. Nachrang	1157
2. Anfechtungen von Befriedigung auf Darlehen und gleichgestellte Forderungen	1159
3. Gebrauchsüberlassung	1160
4. Einbeziehung von Dritten	1163
III. Vertretungsorgane der Gesellschaft in der Insolvenz	1165
1. Stellung im Verfahren	1165
2. Pflichten der Vertretungsorgane	1166
IV. Die Gesellschafter in der Insolvenz	1169
1. Führungslosigkeit von Gesellschaften	1169
2. Insolvenzantragspflicht	1170
C. Personengesellschaften	1170
I. Konstellationen einer Insolvenz	1171
1. Alleinige Gesellschaftsinsolvenz	1171
2. Doppelinsolvenz	1171
3. Alleinige Gesellschafterinsolvenz	1171
II. Forderungen der Insolvenzmasse bei Gesellschaftsinsolvenz	1172
1. Einlage	1172
2. Nachschusspflicht	1173
3. Gesellschafterhaftung	1174
§ 32. Grundsätzliches zur Konzern- bzw. Gruppeninsolvenz	1176
A. Einleitung	1176
B. Arten von Konzernen und Konzernstrukturen	1177
I. Betriebswirtschaftliche Betrachtung	1177
II. Rechtliche Betrachtung	1179
1. Konzern im aktienrechtlichen Sinne	1179
2. Konzern im handelsrechtlichen Sinne	1180
3. Unternehmensgruppe im Sinne des § 3e InsO-E	1181
III. Weitere konzernimmanente Verhältnisse	1181
IV. Schlussfolgerung für die Vorbereitung und Durchführung einer Kon- zerninsolvenz	1182
C. Zu den Einzelaspekten der Konzern- bzw. Gruppeninsolvenz	1184

§ 33 Haftung der Organe, Gesellschafter und handelnde Personen	1185
A. Haftung der Leitungsorgane	1185
I. Die Innenhaftung der Leitungsorgane	1186
1. Haftung wegen falscher Angaben bei Gründung oder Kapitalerhöhung	1186
2. Pflicht zur Erhaltung des Kapitals	1186
3. Pflicht zur Anzeige des hälftigen Verlusts des Kapitals	1187
4. Pflicht zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung	1187
5. Haftung für Zahlungen bei verspäteter Insolvenzantragstellung	1190
6. Haftung wegen Herbeiführung der Zahlungsunfähigkeit	1192
II. Außenhaftung der Leitungsorgane	1193
1. Haftung wegen Insolvenzverschleppung	1193
2. Haftung für Sozialversicherungsbeiträge und Steuerschulden	1194
3. Sonstige Anspruchsgrundlagen	1195
B. Haftung anderer Organe	1196
I. Haftung des Aufsichtsrats wegen Pflichtverletzung	1196
II. Insolvenzverschleppungshaftung des Aufsichtsrats und der Gesellschafter	1197
III. Existenzvernichtungshaftung der Gesellschafter	1198
IV. Weitere Ansprüche aus Innenhaftung der Gesellschafter	1199
V. Außenhaftung der Gesellschafter	1200

10. Teil. Rechnungslegung und Steuerrecht in der Insolvenz

§ 34. Buchführung, Rechnungslegung	1201
A. Normierte Pflichten zur Rechnungslegung in der InsO	1201
B. Gültigkeit der allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften	1202
C. Rechnungslegungspflichten	1205
D. Dokumentation und Prüfung	1207
E. Offenlegung	1208
F. Nebeneffekte	1208
G. Sicherstellen der Daten	1208
§ 35. Steuern in der Insolvenz	1209
A. Zusammenspiel von Steuerrecht und Insolvenzrecht	1209
I. Gibt es ein Insolvenzsteuerrecht?	1209
II. Insolvenzforderung oder Masseverbindlichkeit	1210
III. Der § 55 InsO	1210
B. Geltendmachung der Abgabenansprüche	1212
I. Vor Anordnung der vorläufigen Insolvenzverwaltung begründete Steuern	1212
II. Verwaltungsakte gegen die Insolvenzmasse	1216
III. Aufrechnung und Verrechnung	1218

C. Verpflichtung zu Rechnungslegung und Steuerdeklaration	1219
I. Rechnungslegung	1219
II. Steuerdeklaration	1219
D. Umsatzsteuer	1222
I. Vorbemerkung	1222
II. Umsatzsteuerliche Stellung des Unternehmens	1223
III. Umsatzsteuerberichtigung wegen rechtlicher Uneinbringlichkeit offener Forderungen	1223
IV. Berichtigungen beim Vorsteuerabzug aus offenen Eingangsrechnungen	1225
V. Weitere Anlässe für eine Berichtigungen beim Vorsteuerabzug	1226
VI. Kostenbeiträge und Umsatzsteuer	1227
VII. Verwertung von Sicherungsgut	1228
VIII. Verwertung von zur Sicherheit abgetretener Forderungen	1230
IX. Waren unter Eigentumsvorbehalt	1231
X. Umsatzsteuer-Organschaft in der Insolvenz	1231
XI. Anrechnung der Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung	1233
XII. Weitere Regelungen nach Verfahrenseröffnung	1234
E. Einkommensteuer	1234
F. Körperschaftsteuer	1238
G. Gewerbesteuer	1240
H. Grunderwerbsteuer	1240
J. Grundsteuer	1241
K. Kraftfahrzeugsteuer	1241
L. Steuerabzug bei Bauleistungen	1242
M. Lohnsteuer	1243
N. Insolvenzspezifische Arbeitnehmersachverhalte	1246
O. Steuerliche Nebenleistungen	1247
P. Steuerabzugsbeträge und Vorauszahlungen	1247
Q. Steuerliche Auswirkungen von Anfechtungen	1248
R. Steuerliche Aspekte in der Fortführungsplanung	1249
S. Steuerliche Aspekte der Unternehmenssanierung	1251
I. Gibt es ein Sanierungssteuerrecht?	1251
II. Sanierungsgewinne	1251
III. Nutzung von Verlustvorträgen	1254
IV. Leistungswirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen	1254
V. Zuführung von Fremdkapital – Zinsschranke	1255
VI. Aufnahme neuer Gesellschafter	1255
VII. Debt-to-Equity Transaktionen	1257
VIII. Unternehmensnachfolge	1258
T. Kommunikation mit den Finanzbehörden	1258
I. Klärung Steuerkonto	1258
II. Verbindliche Auskunft	1259

W. Steuerliche Folgen für weitere Beteiligte	1260
I. Anteile nach § 17 EStG	1260
II. Betriebsaufspaltungen	1261
III. Haftungsfolgen	1262
 11. Teil. Öffentliches Recht in der Insolvenz	
§ 36. Öffentlich-rechtliche Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzverwalters	1263
A. Problemaufriss	1263
I. Sichtweise des Insolvenzverwalters	1264
II. Sichtweise der Behörde	1265
III. Annäherung	1265
B. Öffentlich-rechtliche Verantwortlichkeiten	1266
I. Verantwortlichkeiten im Allgemeinen	1266
1. Verhaltensverantwortlichkeit	1266
2. Zustandsverantwortlichkeit	1267
II. Umweltrechtliche Verantwortlichkeiten im Besonderen	1268
1. Betreiber bzw. Inhaber von Anlagen	1268
2. Abfallerzeuger bzw. -besitzer	1272
3. Verantwortlichkeit nach Bundes-Bodenschutzgesetz und deren Begrenzung	1274
III. Insolvenzrechtliche Bedeutung der Verantwortlichkeiten	1276
1. Insolvenzrechtliche Irrelevanz der abstrakten Polizeipflicht	1277
2. Insolvenzrechtliche Relevanz der konkreten Polizeipflicht	1278
3. Inanspruchnahme des vorläufigen Insolvenzverwalters	1288
4. Mehrheit von Verantwortlichen	1289
C. Freigabe	1294
I. Zulässigkeit der Freigabe	1295
II. Ordnungsrechtliche Folgen der Freigabe	1296
D. Öffentlich-rechtliche Befugnisse	1300
I. Personenbezogene Konzessionen	1300
II. Sachkonzessionen	1302
E. Öffentliche Abgaben	1302
F. Rechtsschutzproblematik	1306
I. Verwaltungsgerichtliches Verfahren	1307
II. Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren	1308
III. Verwaltungsvollstreckung	1310
§ 37. Insolvenzstrafrecht	1311
A. Allgemeines	1312
I. Vorbemerkung	1312
II. Die gesetzlichen Grundlagen des Insolvenzstrafrechts	1313
1. Terminologie	1313
2. Die wirtschaftliche Krise	1313
III. Täterkreis	1315
1. Gesetzlich Verantwortliche	1315

2. Faktische Organe	1316
3. Strafbarkeit von Beratern, Insolvenzverwaltern ua	1317
IV. Folgen von Insolvenzstraftaten	1318
1. Amtsunfähigkeit	1318
2. Restschuldbefreiung	1318
3. Gewerberechtliche Unzuverlässigkeit	1319
B. Insolvenzverschleppung	1319
I. Allgemeines	1319
II. Strafbarkeit (vorwiegend am Beispiel der GmbH)	1321
1. Täterkreis	1321
2. Objektiver Tatbestand	1323
3. Subjektiver Tatbestand und Irrtum	1326
4. Rechtswidrigkeit und Unzumutbarkeit der Antragstellung	1327
5. Konkurrenzen	1328
6. Rechtsfolgen und Verjährung	1328
C. Bankrott	1329
I. Allgemeines	1329
1. Überblick und Systematik	1329
2. Täterkreis	1330
3. Krisensituation und Strafbarkeitsbedingung nach Abs. 6	1332
4. Rechtsfolgen	1333
II. Vermögensschädigende Handlungen	1333
1. Beiseiteschaffen und Verheimlichen von Vermögensbestandteilen (Abs. 1 Nr. 1)	1333
2. Verlustgeschäfte und unwirtschaftliche Ausgaben (Abs. 1 Nr. 2)	1335
3. Warenbeschaffung auf Kredit (Abs. 1 Nr. 3)	1335
4. Vortäuschen von Rechten (Abs. 1 Nr. 4)	1335
5. Sonstiges Verringern (Abs. 1 Nr. 8)	1336
II. Buchführungsverstöße (§ 283 Abs. 1 Nr. 5 und 6)	1336
1. Unterlassen oder unordentliche Buchführung, § 283 Abs. 1 Nr. 5	1336
2. Beiseiteschaffen und Verheimlichen von Handelsbüchern	1338
III. Bilanzverstöße (Abs. 1 Nr. 7)	1338
1. Bilanzierungspflicht	1338
2. Tathandlung	1338
3. Konkurrenzen	1341
IV. Verhältnis zu Untreue	1341
V. Subjektiver Tatbestand und Versuch	1342
1. Vorsatz	1342
2. Fahrlässigkeit	1342
3. Versuch	1343
VI. Besonders schwerer Fall	1343
D. Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB)	1344
E. Gläubiger- und Schuldnerbegünstigung	1345
I. Gläubigerbegünstigung	1345
1. Objektiver Tatbestand	1345
2. Subjektiver Tatbestand; Irrtum	1346
3. Objektive Strafbarkeitsbedingung	1347
4. Täterkreis	1347
5. Versuch	1347
6. Konkurrenzen; Sperrwirkung	1348

II. Schuldnerbegünstigung	1349
1. Tatbestand; Täterkreis	1349
2. Sonstiges	1351
F. Betrug	1352
I. Allgemeines	1352
II. Tatbestandsverwirklichung	1353
1. Täuschungshandlung	1353
2. Irrtum	1354
3. Vermögensverfügung	1354
4. Vermögensschaden	1354
5. Subjektiver Tatbestand; Vollendung	1356
III. Täterschaft	1356
IV. Besonders schwere Fälle	1357
G. Untreue	1357
I. Allgemeines	1357
II. Untreue in der Unternehmenskrise	1358
1. Täter	1358
2. Typische Tathandlungen	1359
3. Einwilligung und Weisungen	1360
4. Schaden	1361
5. Subjektiver Tatbestand	1363
H. Sonstige Insolvenzstraftaten	1364
I. Falsche Versicherung an Eides Statt	1364
II. Unterschlagung	1365
III. Kreditbetrug	1365
IV. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1367
1. Geschütztes Beitragsaufkommen	1367
2. Tathandlung	1368
3. Täterkreis	1370
V. Steuerhinterziehung	1370
I. Auffang- und Sanierungsgesellschaften	1371
I. Vorbemerkung	1371
II. Freie Sanierung	1372
III. Sanierung im Rahmen eines Insolvenzverfahrens	1373
J. Firmenbestattung	1374
L. Der Insolvenzverwalter als Täter	1375
I. Verletzung von Pflichten	1376
1. Insolvenzrechtliche Pflichten	1376
2. Sonstige Pflichten	1376
II. Eigennützige Verwertung der Masse	1377
III. Straftaten bei Ausproduktion und übertragender Sanierung	1378
IV. Honorarmanipulationen	1378
L. Strafbarkeit von Beratern	1379
I. Buchführungsdelikte	1381
II. Gläubigerbegünstigung	1382
III. Betrug	1382
IV. Insolvenzverschleppung	1383
V. Sonstiges strafbares Verhalten	1383

M. Insolvenzstrafverfahren	1384
I. Die Vorgehensweise der Ermittlungsbehörde	1384
1. Einleitung von Ermittlungen; erste Schritte	1384
2. Durchsuchung und Beschlagnahme	1384
3. Bankermittlungen	1384
4. Arrestanordnung	1385
5. Weitere Ermittlungen	1386
6. Adhäsionsverfahren	1387
7. Anfechtung der Zahlung von Geldstrafen und Geldauflagen	1387
II. Verhalten von Schuldner und Insolvenzverwalter	1387
1. Mitwirkung des Schuldners	1387
2. Verwendungsverbot von Angaben des Schuldners	1388
3. Zusammenarbeit zwischen Ermittlungsbehörde und Gutachter oder Insolvenzverwalter	1389
III. Rechtsschutz gegenüber Ermittlungsmaßnahmen	1391
1. Durchsuchung und Beschlagnahme	1391
2. Untersuchungshaft	1392
N. Vermeidung strafbaren Verhaltens	1393
I. Vorbemerkung	1393
II. Alphabetische Übersicht	1393

12. Teil. Internationales Insolvenzrecht

§ 38. Regelungsgegenstand und Rechtsquellen	1395
A. Regelungsgegenstand und Grundprinzipien	1395
I. Regelungsgegenstand	1395
II. Grundprinzipien	1396
III. Internationales Verfahrens- und Privatrecht	1396
B. Rechtsquellen	1397
I. Europäisches Insolvenzrecht	1397
1. Europäische Insolvenzverordnung	1397
2. Europäische Richtlinien	1401
II. Staatsverträge	1402
1. Österreich und Niederlande	1402
2. Schweiz	1402
III. Autonomes deutsches internationales Insolvenzrecht	1402
1. Übersicht	1402
2. Verhältnis zur EuIVCO	1403
C. UNCITRAL – Modellgesetz	1404
I. Zweck	1405
II. Inhalt	1405
§ 39. Insolvenzverfahren mit Auslandsbezug	1406
A. Deutsche Insolvenzverfahren	1406
I. Hauptinsolvenzverfahren	1406
1. Haupt- und Partikularverfahren	1406
2. Deutsche Gerichtsbarkeit	1406
3. Internationale Zuständigkeit deutscher Insolvenzgerichte	1406

4. Anerkennung der Wirkungen des Insolvenzverfahrens im Ausland	1415
5. Veröffentlichung der Eröffnungsgentscheidung, Insolvenzregister	1421
6. Anwendbares Recht	1422
7. Auslandsvermögen des Schuldners	1423
8. Abwicklung schwebender Verträge	1426
9. Aussonderung und Absonderung (dingliche Rechte Dritter)	1428
10. Aufrechnung	1431
11. Insolvenzanfechtung	1431
12. Insolvenzplan	1432
13. Restschuldbefreiung	1433
14. Rechtsstellung ausländischer Gläubiger	1433
II. Partikularverfahren	1437
1. Übersicht	1437
2. Zusicherung zur Vermeidung eines Sekundärinsolvenzverfahrens	1438
3. Voraussetzungen für die Eröffnung eines Partikularverfahrens	1440
4. Beschränkung der Verfahrenswirkungen auf das Inlandsvermögen	1443
5. Die Koordination von Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren	1444
B. Ausländische Verfahren mit Inlandsbezug	1451
I. Hauptverfahren	1451
1. Überblick	1451
2. Voraussetzungen und Grenzen der Anerkennung	1452
3. Gegenstand der Anerkennung	1455
4. Kein Anerkennungsverfahren, Vollstreckung	1455
5. Wirkungen im Inland	1456
II. Partikularverfahren	1460
C. Konzerninsolvenzen	1461
I. Einführung	1461
1. Übersicht und Normzweck	1461
2. Wirtschaftlicher Hintergrund der Neuregelung	1461
3. Bisherige Lösungsansätze	1462
II. Unternehmensgruppe	1463
1. Begriff	1463
2. Grenzüberschreitender Bezug	1463
III. Zusammenarbeit und Kommunikation	1464
1. Verwalter	1464
2. Gerichte	1466
3. Kosten	1467
4. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	1467
IV. Gruppen-Koordinationsverfahren	1468
1. Überblick und Zweck	1468
2. Einleitung des Verfahrens	1469
3. Das eröffnete Koordinationsverfahren	1471
 13. Teil. Insolvenz natürlicher Personen	
§ 40. Verbraucherinsolvenz	1475
A. Einleitung	1475
B. Der persönliche Anwendungsbereich	1475
I. Absicht des Gesetzgebers	1475

II.	Maßgeblicher Zeitpunkt	1476
III.	Abgrenzung selbstständige- nichtselbstständige Tätigkeit	1476
IV.	Zusatzvoraussetzungen für ehemals selbstständig Tätige	1476
	1. Überschaubare Verhältnisse	1476
	2. Keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	1477
C.	Antragsberechtigung	1477
	I. Der Eigenantrag	1477
	II. Der Fremdantrag	1477
	III. Insolvenzantragspflicht	1477
D.	Der Ablauf der Verbraucherinsolvenz	1478
	I. Die außergerichtliche Schuldenbereinigung	1478
	1. Gesetzliche Vorgaben	1478
	2. Form des Plans	1478
	3. Mitwirkung geeigneter Personen/Stellen – Beratungsleistung	1479
	4. Scheitern des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens	1479
	5. Keine Schutzwirkung des außergerichtlichen Schuldenbereinigungs- verfahrens	1480
	6. Praktische Durchführung	1480
	II. Die Antragstellung bei Gericht	1480
	1. Formularzwang	1480
	2. Die Anforderungen des § 305 Abs. 1 InsO und die entsprechenden Formulare	1482
	III. Das „Zwischenverfahren“	1484
	1. Vollständigkeit und Rücknahmefiktion	1484
	2. Fortsetzung des Verfahrens	1484
	IV. Die gerichtliche Schuldenbereinigung	1485
	1. Abstimmung über den Schuldenbereinigungsplan	1486
	2. Abänderung des Schuldenbereinigungsplanes	1486
	3. Ersetzung der Zustimmung	1486
	4. Wirkungen des angenommenen Schuldenbereinigungsplanes	1487
	5. Planerfüllung	1488
	III. Das weitere Insolvenzeröffnungsverfahren	1488
	1. Allgemeines	1488
	2. Recht auf Rücknahme des Insolvenzantrages	1488
	3. Amtsermittlung und Wegfall des Rechtsschutzbedürfnisses	1488
	IV. Die Verfahrenskostendeckung und die Stundung der Verfahrenskosten	1489
	1. Kostenvorschuss (§ 26 Abs. 1 Satz 2 InsO)	1489
	2. Verfahrenskostenstundung, § 4a InsO	1489
	3. Umfang und Wirkung der Stundung	1491
	4. Aufhebung der Stundung	1491
	5. Rechtsmittel	1492
E.	Der Eröffnungsbeschluss und das weitere Verfahren	1492
§ 41. Restschuldbefreiung		1493
A.	Allgemeines	1493
	I. Ziele der Insolvenzordnung	1493
	II. Möglichkeiten zur Schuldenbefreiung: Überblick	1493
	1. Der Insolvenzplan (§§ 217ff. InsO)	1493
	2. Schuldenbereinigung im Rahmen der Verbraucherinsolvenz	1494
	3. Die eigentliche Restschuldbefreiung	1494

Inhaltsverzeichnis

LI

III. Welches Verfahren für welchen Personenkreis?	1494
IV. Die Zuständigkeit innerhalb des Gerichts	1494
 B. Der Antrag auf Restschuldbefreiung	1495
I. Personenkreis	1495
II. Antragserfordernis	1495
III. Erklärung nach § 287 Abs. 1 S. 3 InsO	1495
IV. Abtretung des pfändbaren Einkommens § 287 Abs. 2 InsO	1496
1. Abtretungserklärung	1496
2. Gegenstand der Abtretung	1496
3. Inhalt und Wirksamkeit der Abtretung	1496
4. Rechtsgeschäftliche Abtretungen oder Verpfändungen	1497
 C. Die Eingangentscheidung, § 287a InsO	1497
I. Zulässigkeitsprüfung	1497
II. Vorliegen von Versagungsgründen zum Zeitpunkt der Eingangentscheidung	1498
 D. Versagungsanträge bis zum Schlusstermin	1499
I. Anhörung der Gläubiger	1500
II. Versagungsanträge nach § 290 Abs. 1 InsO	1500
III. Entscheidung über vorliegende Versagungsanträge	1500
 E. Wohlverhaltensperiode	1501
I. Beginn und Bedeutung der Wohlverhaltensphase	1501
II. Der Treuhänder	1501
1. Pflichtaufgaben (§ 292 Abs. 1 InsO)	1502
2. Fakultative Aufgaben (§ 292 Abs. 2 InsO)	1502
3. Haftung des Treuhänders	1502
4. Vergütung des Treuhänders	1503
5. Beginn/Ende des Amtes	1503
6. Aufsicht des Insolvenzgerichts	1503
III. Verhalten und Obliegenheiten des Schuldners	1503
IV. Versagung der Restschuldbefreiung in der Wohlverhaltensphase	1505
1. Versagung wegen Verstoßes gegen Obliegenheiten, § 296 Abs. 1 InsO)	1505
2. Versagung nach § 296 Abs. 2 S. 3 InsO	1506
3. Versagung wegen Verurteilung des Schuldners aufgrund einer Insolvenzstrafat, § 297 InsO	1507
4. Versagung wegen nachträglich bekannt gewordener Versagungsgründe des § 290 Abs. 1 InsO, § 297a InsO	1507
5. Versagung wegen fehlender Mindestvergütung, § 298 InsO	1508
 F. Erteilung der Restschuldbefreiung	1508
1. Verfahren nach Ablauf der Regelfrist	1509
2. Verfahren bei Verkürzung der Wohlverhaltensperiode und vorzeitiger Restschuldbefreiung	1510
3. Sonderfall Asymmetrische Verfahren: Fristablauf vor Aufhebung des Verfahrens	1510
4. Wirkung des Beschlusses zur Erteilung oder Versagung der Restschuldbefreiung	1511
 G. Widerruf der Restschuldbefreiung	1512
I. Jahresfrist, § 303 Abs. 2 S. 1	1512

II. Gläubigerantrag	1512
III. Widerrufegründe	1512
1. § 303 Abs. 1 Nr. 1 InsO	1512
2. § 303 Abs. 1 Nr. 2 InsO	1513
3. § 303 Abs. 1 Nr. 3 InsO	1513
IV. Entscheidung des Gerichts	1513
VI. Rechtsfolge	1513
 § 42. Die Insolvenz des Freiberuflers	1513
A. Einleitung	1514
I. Begriff des Freiberuflers	1514
II. Häufige Insolvenzursachen	1514
B. Besondere Situation bei Freiberuflern	1515
C. Abgrenzung des Regel- vom Verbraucherinsolvenzverfahren	1516
D. Reichweite des Insolvenzbeschlages bei freiberuflicher Tätigkeit	1517
E. Fortführungsmöglichkeiten	1517
I. Fortführung durch Eigenverwaltung des Schuldners	1518
II. Fortführung durch Freigabe	1519
III. Einstweilige Fortführung der Praxis eines Freiberuflers	1522
F. Veräußerbarkeit der Freiberuflerpraxis	1522
G. Freiberufler und Insolvenzplan	1522
H. Berufsrechtliche Folgen einer Insolvenz	1523
 14. Teil. Sonderinsolvenzen	
 § 43. Insolvenzplan	1525
A. Einleitung	1525
B. Praxisrelevanz des Insolvenzplans	1527
I. Statistik	1527
II. Ursachen der geringen Akzeptanz	1527
III. Bedeutung des ESUG für den Insolvenzplan	1528
C. Planinhalt (§§ 219–230 InsO)	1529
I. Darstellender Teil (§ 220 InsO)	1530
1. Allgemeines	1530
2. Gliederung	1530
3. Vergleichsrechnung	1531
II. Gestaltender Teil (§§ 221ff. InsO)	1533
1. Rechtsstellung der Beteiligten/Gruppenbildung	1534
2. Weitere Regelungen	1538
3. Aufbau des gestaltenden Teils	1538
D. Einzelne Planziele	1539
I. Der Sanierungsplan	1540
1. Ziel des Sanierungsplanes	1540
2. Arbeitsverträge	1540

3. Sanierungsgewinn	1540
4. Eingriff in die Gesellschafterstellung	1542
5. Umwandlung von Forderungen in Anteils- oder Mitgliedschaftsrechte (dept-equity-swap)	1543
6. Sonstige gesellschaftsrechtliche Maßnahmen	1544
7. Kündigungsausschluss, § 225a Abs. 4 InsO	1544
8. Abfindung bei freiwilligem Austritt der Altgesellschafter (§ 225a Abs. 5 InsO)	1545
9. Aufbau des Sanierungsplanes	1545
II. Der Liquidationsplan mit übertragender Sanierung	1546
III. Der Liquidationsplan mit Ausproduktion	1546
IV. Sonstige Plangestaltungen	1546
E. Ablauf des Insolvenzplanverfahrens	1546
I. Initiativrechte (§ 218 Abs. 1 InsO)	1549
1. Vorlage durch den Schuldner	1549
2. Vorlage durch den (vorläufigen) Insolvenzverwalter	1550
3. Vorlage durch den (vorläufigen) Sachwalter	1551
4. Mitwirkung (§ 218 Abs. 3 InsO)	1551
II. Vorprüfung durch das Insolvenzgericht	1551
1. Amtsprüfung (§ 231 InsO)	1551
2. Stellungnahme (§ 232 InsO)	1552
3. Niederlegung (§ 234 InsO)	1553
III. Erörterungs- und Abstimmungstermin (§ 235 InsO)	1553
1. Erörterungstermin	1553
2. Abstimmungstermin	1554
IV. Zustimmung des Schuldners (§ 247 InsO)	1556
V. Planbestätigung (§§ 248ff. InsO)	1556
1. Planbestätigung durch das Insolvenzgericht	1556
2. Minderheitenschutz	1556
F. Wirkungen des Insolvenzplans	1557
I. Rechtsänderungen (§§ 254–254b InsO)	1557
1. Rechtsstellungen der Beteiligten	1557
2. Willenserklärungen	1559
3. Gesellschaftsrechtliche Maßnahmen	1560
4. Verpflichtungserklärungen	1560
II. Weitere Wirkungen	1560
III. Vollstreckungstitel	1560
G. Der weitere Verfahrensablauf	1560
I. Aufhebung des Insolvenzverfahrens (§ 258 InsO)	1561
II. Überwachung (§§ 260ff. InsO)	1561
1. Anordnung der Überwachung	1561
2. Aufgaben des Insolvenzverwalters/Sachwalters	1561
3. Aufhebung der Überwachung (§ 268 InsO)	1562
H. Der Insolvenzplan im Rahmen des Sanierungskonzepts	1562
I. Darstellen der Sanierungsfähigkeit: Abwandlung des Instrumentariums der Due-Diligence und der Jahresabschlussanalyse	1563
II. Historie der Unternehmenskrise als Basis	1563
III. Analysen als Basis der Sanierungsmaßnahmen	1564
1. Ausgangsbasis	1564
2. Operative Betrachtung	1566

3. Der Cash-flow als betriebswirtschaftliche Kenngröße	1567
4. Break-Even Betrachtung	1570
5. Gesamtkostenstruktur-Analyse	1572
6. Umsatzbereich	1573
7. Personalbereich	1575
8. Analyse der Vermögensstruktur	1577
9. Beispiel für die Analyse	1578
IV. Ableiten der Sanierungsmaßnahmen	1579
1. Gläubigerbefriedigung lediglich als ein Element des Maßnahmenkatalogs	1579
2. Maßnahmenableitung zur Sanierung auf Basis der Analyseergebnisse ..	1580
3. Bilden von konsistenten Annahmebündeln	1581
4. Die Sanierungsmatrix	1582
I. Instrumente der Planerstellung	1583
I. Grundkonzept der betrieblichen Planrechnung	1583
II. Elemente einer vollständigen betrieblichen Planrechnung	1584
1. Ergebnisplanung	1584
2. Finanzplanung unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen an einen Insolvenzplan	1589
III. Risikoanalyse	1592
IV. Planbilanz	1595
V. Iterative Vorgehensweise	1596
VI. Laufende Projektarbeit	1597
J. Einsatz von Planungstools bei der Erstellung von Insolvenzplänen	1598
I. Notwendigkeit integrierter Planungsmodelle	1598
II. Basiselemente	1598
III. Die Planungsbereiche	1601
VI. Einige Gedanken zur Qualitätssicherung	1609
K. Anhang A: Checkliste Due Diligence	1610
I. Rechtliche Verhältnisse	1610
II. Technischer Betrieb	1610
III. Kaufmännischer Betrieb	1612
IV. Unternehmensplanung	1614
L. Anhang B: Sanierungskonzept	1615
§ 44. Die Eigenverwaltung	1622
A. Einführung	1622
I. Das Wesen der Eigenverwaltung	1622
II. orteile und gesetzgeberische Zielsetzung	1623
III. Modifizierung durch das ESUG	1623
IV. Aktuelle Entwicklungstendenzen	1624
B. Die Eigenverwaltung im eröffneten Verfahren	1625
I. Die Voraussetzungen der Anordnung	1625
1. Antragstellung	1625
2. Keine zu erwartenden Nachteile für die Gläubiger	1627
II. Mitwirkung des vorläufigen Gläubigerausschusses (§ 270 Abs. 3 InsO)	1629
III. Auswahl und Bestellung des Sachwalters	1629

IV. Der Anordnungsbeschluss	1630
1. Öffentliche Bekanntmachung	1630
2. Rechtsmittel	1631
V. Die nachträgliche Anordnung der Eigenverwaltung (§ 271 InsO)	1631
1. Antrag der Gläubigerversammlung	1631
2. Zustimmung des Schuldners	1632
3. Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel	1632
VI. Die Überleitung in die Regelinsolvenz (§ 272 InsO)	1632
1. Aufhebung auf Antrag der Gläubigerversammlung, § 272 Abs. 1 Nr. 1 InsO	1633
2. Aufhebung auf Antrag eines Gläubigers, § 272 Abs. 1 Nr. 2 InsO	1633
3. Aufhebung auf Antrag des Schuldners, § 272 Abs. 1 Nr. 3 InsO	1633
4. Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel	1634
C. Das Eröffnungsverfahren (§ 270a InsO)	1634
I. Zugangsvoraussetzung	1634
II. Problematik gerichtlicher Anordnungen	1636
1. Keine Anordnung von Verfügungsverböten und Zustimmungsvorbehalt	1636
2. Anordnung weiterer Sicherungsmaßnahmen	1636
3. Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses, § 22a Abs. 1, 2 InsO	1637
III. Der vorläufige Sachwalter	1637
IV. Die Begründung von Masseverbindlichkeiten	1638
V. Die Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel	1639
1. Öffentliche Bekanntmachung	1639
2. Rechtsmittel	1639
VI. Die Aufhebung der vorläufigen Eigenverwaltung	1640
D. Das Schutzschirmverfahren (§ 270b InsO)	1640
I. Anordnungsvoraussetzungen	1641
1. Rechtzeitiger Eröffnungsantrag	1641
2. Keine Nachteile für die Gläubiger	1643
3. Bescheinigung gemäß § 270b Abs. 1 S. 3 InsO	1644
4. Sanierung nicht offensichtlich aussichtslos (§ 270b Abs. 1 S. 1 InsO)	1647
II. Die Anordnungen im Einzelnen	1648
1. Bestellung eines vorläufigen Sachwalters	1648
2. Begründung von Masseverbindlichkeiten	1649
3. Frist zur Vorlage eines Insolvenzplanes	1650
4. Exkurs „Dual Track“	1651
5. Sonstige Anordnungen	1651
III. Die Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel	1652
1. Öffentliche Bekanntmachung	1652
2. Rechtsmittel	1653
IV. Die Aufhebung des Schutzschirmverfahrens	1654
1. Vorzeitige Aufhebung	1654
2. Reguläre Aufhebung	1655
E. Rechte und Pflichten der Organe in der Eigenverwaltung	1657
I. Allgemeines zur Kompetenzabgrenzung	1657
II. Der Schuldner	1657
1. Funktion und Rechtsstellung	1657
2. Aufgaben und Befugnisse	1658
3. Stellung des Schuldners im vorläufigen Verfahren	1662

III. Der Sachwalter	1664
1. Funktion und Rechtsstellung	1664
2. Aufgaben und Befugnisse	1665
3. Stellung des vorläufigen Sachwalters im Eröffnungsverfahren	1669
IV. Die Organe der Gesellschaft	1670
1. Die geschäftsführenden Organe	1670
2. Die Überwachungsorgane (§ 276a InsO)	1671
F. Die Haftung der Beteiligten	1672
I. Der Schuldner	1672
1. Haftung des Schuldners nach Anordnung der Eigenverwaltung	1672
2. Haftung des Schuldners im Eröffnungsverfahren	1673
II. Die Organe des Schuldners	1673
1. Haftung der Organe des Schuldners nach Anordnung der Eigenverwaltung	1673
2. Haftung der geschäftsführenden Organe des Schuldners im Eröffnungsverfahren	1674
III. Der (vorläufige) Sachwalter	1674
1. Haftung des Sachwalters nach Anordnung der Eigenverwaltung	1674
2. Haftung des vorläufigen Sachwalters im Eröffnungsverfahren	1675
G. Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters	1675
§ 45. Besondere Vermögensmassen	1677
A. Insolvenzverfahren über das gemeinschaftlich verwaltete Gesamtgut	1677
I. Güterstand der Gütergemeinschaft	1677
II. Besonderheiten im Insolvenzverfahren über das gemeinschaftlich verwaltete Gesamtgut	1678
III. Persönliche Haftung der Ehegatten	1679
B. Insolvenzverfahren über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft	1679
I. Fortgesetzte Gütergemeinschaft	1680
II. Besonderheiten des Insolvenzverfahrens über das Gesamtgut der fortgesetzten Gütergemeinschaft	1680
III. Persönliche Haftung des überlebenden Ehegatten und der Abkömmlinge	1681
C. Insolvenzunfähige Vermögensmassen	1682
§ 46. Nachlassinsolvenz	1682
A. Allgemeines	1683
I. Sinn und Zweck des Nachlassinsolvenzverfahrens	1683
II. Verhältnis zur Erbeninsolvenz	1683
III. Der Tod des Schuldners während des Verfahrens	1684
IV. Beteilige des Nachlassinsolvenzverfahrens	1685
B. Zulässigkeitsfragen	1686
I. Zuständigkeit	1686
1. International	1686
2. Örtlich	1687
3. Sachlich	1687

II. Antragsberechtigung	1687
III. Eigenverwaltung	1689
C. Insolvenzgründe	1689
I. Allgemeines	1689
II. Zahlungsunfähigkeit und drohende Zahlungsunfähigkeit	1689
III. Überschuldung	1689
D. Folgen der Verfahrenseröffnung	1690
I. Erbrechtliche Folgen	1690
II. Insolvenzrechtliche Folgen	1692
E. Nachlassspezifische Ansprüche der Insolvenzmasse	1692
I. Ansprüche aufgrund der bisherigen Nachlassverwaltung	1694
II. Ansprüche wegen Verletzung der Insolvenzantragspflicht	1695
III. Ansprüche aufgrund Insolvenzanfechtung	1697
F. Befriedigung der Nachlassverbindlichkeiten	1699
I. Masseverbindlichkeiten des § 324 Abs. 1 InsO	1699
II. Insolvenzforderungen im Rang des § 38 InsO	1700
III. Nachrangige Insolvenzforderungen	1700
IV. Besondere Verteilungsverbote	1701
G. Steuerliche Besonderheiten	1701
I. Allgemeines	1701
II. Verfahrensfragen	1701
1. Erklärungs- und Zahlungspflichten des Insolvenzverwalters	1701
2. Anrechnung von Abzugsbeträgen	1702
III. Einzelne Steuerarten	1702
1. Einkommensteuer	1702
2. Umsatzsteuer	1703
3. Grunderwerbsteuer	1703
4. Erbschaftsteuer	1704

15. Teil. Haftung der Beteiligten

§ 47. Haftung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters	1705
A. Einführung und §§ 60, 61 InsO als Anspruchsgrundlagen	1705
B. § 60 InsO im Überblick	1706
I. Schutzbereich	1706
II. Persönlicher Anwendungsbereich (Haftender)	1706
III. Beteiligte (Geschädigte)	1707
1. Geschützter Personenkreis	1707
2. Einzel- und Gesamtschaden	1708
IV. Pflichtverletzung vs. Zweckmäßigkeit	1709
V. Verschulden	1709
1. Verschuldensmaßstab	1709
2. Haftung für das Verschulden Dritter	1711
3. „Mitverschulden“ von Gläubigerorganen	1713
4. Mitverschulden des Geschädigten	1714
C. § 61 InsO im Überblick	1714

D. Gemeinsamkeiten von § 60 InsO und § 61 InsO	1714
I. Keine Subsidiarität der Haftung	1714
II. Haftung Zug-um-Zug	1715
III. Kausalität	1716
IV. Haftung auf das negative Interesse	1716
V. Verjährung	1716
VI. Geltendmachung des Schadens	1717
1. Gesamtschaden	1717
2. Einzelschaden	1720
3. Prozessuales	1721
E. Insolvenzspezifische Pflichten (Haftungsrisiken)	1721
I. Pflichtenkreis im Allgemeinen – Vorbemerkung	1721
II. Besonderheiten in der vorläufigen Verwaltung	1722
III. Feststellung und Inbesitznahme der Masse	1724
IV. Sicherung und Verwaltung der Masse	1725
1. Allgemeines	1725
2. Kontoführung, Verzinsungspflicht und ungerechtfertigte Bereicherung	1726
V. Verwertung	1727
1. Allgemeine Anforderungen	1727
2. Rechtsentwicklungen vs. Erledigungsfristen	1730
3. Verwertungsverzicht und Freigabe	1730
VI. Umgang mit Aussonderungsgut und -rechten	1732
1. Einführung	1731
2. Inbesitznahme	1731
3. Feststellung des Aussonderungsrechts und Streitigkeiten	1732
4. Herausgabe (Aussonderung)	1733
5. Verwaltungs- und Obhutspflichten bis zur Herausgabe	1736
6. Nutzungsrechte bis zur Herausgabe	1736
VII. Umgang mit Absonderungsgut und -rechten	1737
1. Einführung	1737
2. Inbesitznahme von Absonderungsgut	1737
3. Feststellung des Absonderungsrechts und Streitigkeiten	1738
4. Verwertung des Absonderungsguts	1738
5. Besonderheit: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1740
6. Besonderheit: Verarbeitung, Vermischung und Vermengung (§ 172 Abs. 2 InsO)	1741
7. Erlösverteilung (§§ 170, 171 InsO)	1742
8. Absonderungsgläubiger in der Insolvenztabelle	1744
9. Verwaltungs- und Obhutspflichten bis zur Verwertung	1744
10. Nutzungsrechte bis zur Verwertung (§§ 169, 172 InsO)	1745
11. Besonderheiten der „kalten“ Zwangsverwaltung	1745
12. Freigabe von Absonderungsgut	1745
VIII. Begründung und Begleichung von Masseverbindlichkeiten/Haftung	1746
1. Anwendungsbereich § 61 InsO	1746
2. Begründung einer Masseverbindlichkeit	1746
3. Exkulpation des Insolvenzverwalters und Abdingbarkeit der Haftung (§ 61 InsO)	1747
4. Haftung aus § 60 InsO	1748
5. Begleichung in der vorläufigen Verwaltung	1749
IX. Befriedigungsreihenfolge und Masseunzulänglichkeit	1750
1. Einführung	1750

2. Definition Masseunzulänglichkeit/Liquiditätsplanung	1750
3. Haftungsrechtlich relevanter Zeitpunkt/Befriedigungsreihenfolge	1751
4. Haftungsfalle Massearmut	1753
5. Konsequenzen	1753
X. Dauerschuldverhältnisse und Wahlrechte (§§ 103 ff. InsO)	1753
1. Vorbemerkung und vorläufige Verwaltung	1753
2. Weitere Problemfelder bei Dauerschuldverhältnissen	1754
3. Die Ausübung von Wahlrechten	1754
XI. Aktive und passive Prozessführung	1755
1. Pflichtenkreis	1755
2. Perspektive Masse (Gesamtschaden)	1755
3. Perspektive Prozessgegner (Einzelschaden)	1757
XII. Rechnungslegungen und steuerliche Pflichten	1757
1. Insolvenzspezifische Rechnungslegung	1757
2. Handels- und steuerrechtliche Rechnungslegung	1758
3. Haftungsprobleme bei steuerlicher Veranlagung	1758
XIII. Erstellung und Überwachung des Insolvenzplanes	1759
1. Pflicht zur Prüfung der Insolvenzplanfähigkeit/Initiativrecht	1759
2. Finanzwirtschaftliche Beurteilung/gestaltender und darstellender Teil	1760
3. Aussetzung der Verwertung wegen Pflichtenkollision	1760
4. Vergleichsrechnung und Umgang mit Erwerbsinteressenten	1760
5. Umgang mit einem Schuldnerplan	1761
6. Planüberwachung	1761
XIV. Feststellung und Berichtigung der Insolvenzforderungen	1761
1. Aufforderung zur Anmeldung von Insolvenzforderungen	1761
2. Umgang mit Forderungsanmeldungen	1762
3. Verteilungen	1762
4. Haftungsfälle Sondermassen	1763
F. Haftung aus der Verletzung nichtinsolvenzspezifischer Pflichten	1763
I. Schuldrechtliche Haftung	1763
II. Haftung aus unerlaubter Handlung	1765
III. Arbeits- und Sozialrecht	1766
IV. Steuer- und Abgabenrecht	1767
§ 48. Haftung des (vorläufigen) Sachwalters in Eigenverwaltung	1768
A. Haftungsgefahren im Kontext Überwachung/Zustimmung	1768
B. Haftungsgefahren bei eigenen Aufgaben	1771
C. Besonderheiten bei Zuständigkeitswechsel	1772
§ 49. Haftung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	1772
A. Einführung	1772
B. Fragen im zeitlichen Kontext	1773
C. Personeller Anwendungsbereich und Kollektivaufgaben	1773
D. Individualaufgaben: Überwachung und „Kassenprüfung“	1774
I. Einführung	1774
II. Unterstützung und Überwachung der Geschäftsführung	1775
III. Prüfung von Geldverkehr und -bestand	1776

IV. Maßnahmen	1778
V. Verschwiegenheit und Neutralität	1778
VI. Haftpflichtversicherung	1778
 § 50. Haftung des Insolvenzgerichts	1779
A. § 839 BGB iVm Art. 34 GG als Anspruchsgrundlage	1779
B. Tatbestandsmerkmale und Geltendmachung	1779
C. Mitverschulden und Entfallen des Anspruchs	1780
D. Amtspflichtverletzung	1781
I. Übersicht	1781
II. Auswahl, Bestellung und Entlassung des Insolvenzverwalters	1781
1. Ermessensentscheidung und Einschränkung des Ermessens	1781
2. Bestellung eines ungeeigneten Verwalters/unterlassene Entlassung	1782
III. Aufsicht über den Insolvenzverwalter	1783
IV. Sonstige Aufgaben des Insolvenzgerichts	1784
 16. Teil. Vergütung der Beteiligten	
 § 51. Die Vergütung des Insolvenzverwalters	1785
A. Rechtsgrundlagen	1785
B. Berechnungsgrundlage = Wert der Insolvenzmasse	1785
I. Vergütungsberechnung auf Basis der Schlussrechnung	1786
II. Schätzwert bei vorzeitiger Beendigung	1786
III. Besonderheiten bei der Ermittlung des Wertes der Berechnungsgrundla- ge	1787
1. Behandlung von Absonderungsrechten	1787
2. Abfindung von Aus- und Absonderungsrechten	1788
3. Aufrechnungen	1788
4. Kosten und sonstige Masseverbindlichkeiten	1788
5. Betriebsfortführungskosten	1790
6. Berücksichtigung von Sondervergütungen des Verwalters	1790
7. Vorschüsse und Zuschüsse Dritter	1791
C. Regelsatz, § 2 InsVV	1791
D. Zuschläge und Abschläge, § 3 InsVV	1791
I. Zuschlagsgründe	1792
II. Abschlags Gründe	1792
III. Angemessenheit der Vergütung	1793
E. Mindestvergütung	1793
F. Auslagen und Kosten; Umsatzsteuer	1794
I. Allgemeine Geschäftskosten des Verwalters	1794
II. Ersatz besonderer Kosten	1794
III. Haftpflichtversicherung des Verwalters	1795
IV. Auslagenabrechnung	1795
1. Abrechnung der tatsächlich entstandenen Auslagen	1796
2. Auslagenpauschalierung	1796
V. Umsatzsteuer	1797

G. Vorschuss auf Vergütung und Auslagen	1797
H. Vergütungsantrag und Abrechnung	1798
I. Festsetzung durch das Insolvenzgericht; Rechtsmittel	1799
I. Zuständigkeit	1799
II. Anhörungen	1799
III. Festsetzung	1800
IV. Rechtsmittel	1800
J. Nachtragsverteilung	1801
K. Sondervergütung für besondere Sachkunde	1801
§ 52. Die Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	1803
A. Entsprechende Anwendung der Vergütungsregelungen des Insolvenzverwalters für den vorläufigen Insolvenzverwalter	1803
B. Sondervergütung neben dem Insolvenzverwalter	1803
C. Berechnungsgrundlage des vorläufigen Insolvenzverwalters	1803
I. Basis des verwalteten und gesicherten Vermögens	1804
II. Wertermittlung	1804
III. Behandlung von Aus- und Absonderungsrechten	1804
IV. Behandlung von Besitzgegenständen	1805
D. Bruchteilsvergütung	1805
I. Regelbruchteil des vorläufigen Insolvenzverwalters	1805
II. Zu- und Abschläge beim vorläufigen Insolvenzverwalter	1805
III. Mindestvergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	1806
E. Auslagen und Umsatzsteuer	1807
F. Auswirkungen auf die Vergütung des Insolvenzverwalters	1807
G. Nachträgliche Abänderungen	1808
H. Sachverständigenvergütung des vorläufigen Verwalters	1808
I. Kostenschuldner der Vergütung des vorläufigen Verwalters	1808
§ 53. Die Vergütung des Sonderinsolvenzverwalters	1809
§ 54. Die Vergütung der Gläubigerausschussmitglieder	1810
A. Rechtsgrundlage	1810
B. Stundensatzvergütung	1810
C. Festsetzung	1811
§ 55. Die Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters	1812
A. Regelvergütung des Sachwalters im eröffneten Insolvenzverfahren	1812
B. Zu- und Abschläge	1812
C. Verfahren	1812
D. Vergütung des vorläufigen Sachwalters	1813

§ 56. Die Vergütung des Sachverständigen	1813
A. Vergütung des isoliert beauftragten Sachverständigen	1813
B. Sachverständigenvergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	1814
C. Vergütungsfestsetzung	1815
§ 57. Die Vergütung im Verbraucherinsolvenzverfahren	1815
A. Besonderheiten der Vergütung im eröffneten Verbraucherinsolvenzverfahren ...	1815
B. Die Vergütung des Treuhänders nach § 293 InsO	1816
I. Rechtsgrundlagen	1816
II. Berechnungsgrundlage in der Wohlverhaltensperiode	1816
III. Regelvergütung	1816
IV. Mindestvergütung	1816
V. Zu- und Abschläge in der Wohlverhaltensperiode	1817
VI. Zusatzvergütung für eine Obliegenheitsüberwachung	1817
VII. Festsetzung, Auslagen und Vorschüsse	1817

17. Teil. Rechtsmittel im Insolvenzverfahren

§ 58. Die Rechtsmittelzüge im Einzelnen	1819
A. Allgemeines zum Rechtsschutz	1819
B. Sofortige Beschwerde nach der Insolvenzordnung	1820
I. Abgrenzung von anderen Rechtsbehelfen und Rechtsmitteln	1820
II. Beschwerdefähige Entscheidungen	1820
III. Rechtsmittel gegen Rechtspflegerentscheidungen	1828
IV. Rechtsbeschwerde zum BGH	1829
Sachverzeichnis	1831